

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über dem Kästchen,
Fellen ab gebürtl. vierzig Groschen. A. 2.— bei
gewöhnlicher täglicher Auflistung ins Haus.
A. 2.75. Durch die Post bezogen für Deutschi-
land 2. Deut. Reich vierzig Groschen. A. 4.50. für
die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion: Johanniskirche 8.
Sprechstunde: 8—12 Uhr Nachm.
Telegraphen: 103.

Expedition: Johanniskirche 8.
Telegraphen: 22.

Aufstellungen:

Wittelsbachstrasse, Universitätsstrasse 8
(Haus Nr. 4046), R. 25/1 die, Katharinen-
strasse 14 (Gesamtbau) u. August-
platz 7 (Gesamtbau). R. 2000.

Haupt-Poststelle Dresden:
Marienstraße 34 (Gesamtbau) R. 1. R. 1713.

Haupt-Poststelle Berlin:
Gardinerstrasse 10 (Gesamtbau) R. 1000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 212.

Mittwoch den 27. April 1904.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die zweite sächsische Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Petition des Leipziger Innungsbauschusses der Regierung zur Erwagung zu übernehmen und war in dem Sinne, daß eine authentische Interpretation über die Berechtigung eines Innungsmitglieders zur Teilnahme an den Gewerbelebenswahlern herbeigeführt werde.

* Der Kaiser ist gestern vormittag in Venedig gelandet und hat mittags mit Sonderzug die Reise nach Karlsruhe angebrochen.

* Die Wahls des nationalliberalen Abgeordneten von Trier (Trier-Saarbrücken) und des Vollen Koefanty (Czepeln) wurden von der Wahlprüfungskommission des Reichstages beanstanden.

* Die Rücksicht des Obersten Dürk wird jetzt amtlich bestätigt.

Von Bülow zu Oppermann.

Es ist noch nicht lange her, daß der § 2 des Gesetzes aufgehoben wurde. Die evangelische Bevölkerung Deutschlands fuhr erstaunt, erschrocken, entrüstet empor, und die Presse gab, wie es ihr Recht und ihre Pflicht ist, der Besorgnis und Verstörung der Nation mehr oder minder unumhinterbundene Ausdruck. Das zahlt dem Grafen Bülow gar nicht in den Kram. Er möchte sich nicht denken, daß irgend jemand sich über die Rücksicht der Jesuiten ereisen könnte und dieser seiner Aussicht lag die Auskunft nahe, die Bevölkerung siebter Aufschwung des schützenden Paratographen gänzlich gleichgültig gegenüber, sie sei nur von der Presse „verhetzt“ worden. Unter diesem Eindruck sprach er das große Wort: „Woher das Geschrei?“ und schleuderte das Anathema gegen die Zeitungsschreiber, von denen ja bekanntlich auch sein genialer Vorgänger nichts wissen wollte. Wieder eine Ahnschicht zwischen den beiden Männern, wieder ein Beweis dafür, daß Graf Bülow unentwegt in den Bahnen Bismarcks wandelt! In einer wirklich einheitlichen Regierung, wie wir sie offiziell den Ausgebungen zufolge haben, mühte der entrüstete Aufruhr des Kanzlers ein starkes Echo finden, und so fand es niemand Wunder nehmen, als bald darauf Herr Minister Stüdt erschien, von einer Beunruhigung in Künstlerkreisen könne nur insofern die Rede sein, als die „sensationstümliche“ Presse diese Stimmung entfachte und schüre. Eigentlich lag die Sache anders: in Künstlerkreisen gingen die Bogen schon sehr hoch, bevor die öffentliche Diskussion eingesetzte und es war für die Presse

völlig unmöglich, sich der Verspreitung der Vorfälle, die Herr Stüdt sehr natürlich und die die Bevölkerung sehr sonderbar findet, länger zu entziehen. Hinter seinem Kollegen, der sich so vorzüglich den Anscheinungen der leitenden Stelle anzupassen wußte, wollte Herr Möller nicht zurücktreten, und ein possender Anschluß sollte sich ihm bald genug bieten. Die Vorfälle im Abgebot erregten selbst die unpolitischen Gemüter, weil sie mit eindringlicher Sprache an dieses nicht völlig verbürtete Herz appellierten. Herr Möller, der nichts zu sagen wußte, was die Erregung der Bedrohten, die Besorgnis der Wisselnden beschwichtigen könnte, machte es sich bequem, außerordentlich bequem: er hatte den Mut, von einer „Theaterpanik“ zu sprechen. Auch in diesem Worte lauert die Auffassung, die Erregung im Abgebot sei „inszeniert“ worden. Sonderbar, daß sich die hohen Herren bisweilen nicht in die einfachen Verhältnisse hineinsetzen können. Erwarteten sie, daß die Arbeiter, die Erwerbstätigkeit und Verlust der Heimatlosen vor sich seien, ein Weilchen in Epikrisis Lehrbüchlein oder Heuchlersleben „Dötzel der Seele“ blättern und dann in philosophischer Fassung den Sticken zur Hand nehmen würden? Erwarteten sie, daß sie sich mit der nationalökonomischen Weisheit begnügen sollten, es sei ein „naturnotwendiger Prozeß“, daß reiche Leute, um rasch noch reicher zu werden, das nationale Gut entwerten und die nationale Arbeitskraft drohslagen? Glaubt der Herr Minister, daß angesichts so schweren persönlichen Unfalls eine „Verbergung“, ein „Inszenieren“ erst noch notwendig ist? O nein, dafür haben die Tatsachen selbst, dafür hat das rücksichtlose, durchaus antihistologe Verhalten der Syndikate, dafür hat die Saumlosigkeit der Bevölkerung ganz allein und ganz ausreichend gesorgt. Und auch in diesem Halle hat die Presse nur getan, was ihres Amtes war. Vor mancher Zeitung hat lange gezögert, ehe sie das reinliche Thema besprach, denn von Tag zu Tag hofften wir auf ein erlösendes Wort der leitenden Stelle. Dies ist nicht erfolgt; als schon die ganze Gegend in Brand stand, ließ ein Regierungspräsident Erhebungen darüber anstellen, „inwieweit die Stützung der Sehnen unter der Bevölkerung Unzufriedenheit hervorruft“. Außer dieser humoristisch wirkenden Lebensäußerung war in den leitenden Kreisen alles ruhig wie am Kalifusse. Da blieb freilich der Presse, auch den losen, zähmen Blättern, nichts anderes übrig, als Alarm zu schlagen. „Freund, jetzt ist's Zeit, zu lärmern!“ rufen wir den Herren Ministern zu. Wir lärmten noch lange nicht laut genug und möchten, wenn's noch unsinge, die Stimme so erheben, daß sie im Mittelmeer deutlich vernehmbar wäre. Dann würde wohl in den be-

treffenden Büros eine Bewegung entstehen, die Herr Möller nicht als „Theaterpanik“ bezeichnen dürfte. Den leider scheint ja alle Initiative in Deutschland vom Monarchen auszugehen. Wirklich, es ergreift auch uns etwas wie Panik bei dem Gedanken, wie es dann werden würde, wenn der Kaiser — was ja jedem herblichen Menschen begreiflich ist — einmal für längere Zeit arbeitsunfähig sein sollte!

Mödem die Minister ihr Herz erleichtert haben, röhren sich die dili minorum gentium, Herr Landgerichtsdirektor Oppermann zu Berlin hat fürsichtlich das Verfahren geführt, anlässlich der Verhandlung gegen einen Redakteur über die gesamte Presse zu Gericht zu führen. Er führte, Berliner Blättern zufolge, „der Haupftache noch“ folgendes aus: „Hier liegt wieder ein Fall vor, der leider fast typisch zu werden scheint, daß in der leichtfertigsten Weise Sachen in die Öffentlichkeit geschleudert werden, die sich absolut anders verhalten als im Ereignis der Publizistik dargestellt wird und daß dann die Sachen vom Verfasser noch zu Bemerkungen benutzt werden, die schließlich darin gipfeln, die höchste Stelle des betreffenden Beamtenstandes aufzufordern, mit der größten Schärfe, mit Untersuchung usw. gegen Beamte vorzugehen. Das geschieht dann, ohne daß der dem so etwas auf den Redaktionsstisch fliegt, der Pflicht nachkommt, auf das genaueste über die Wahrheit der behaupteten Tatsachen Nachforschungen anzustellen.“ In dieser Tonart hat dann Herr Oppermann noch eine Weile ex cathedra fortgesetzt. Die Berliner Presse hat, so viel wir gesehen haben, nicht allzu viel Notiz von seinen Aufführungen genommen. Leider. Wir sind nicht gewillt, die durchaus unberichtigte Kritik des Herrn Landgerichtsdirektors in demütigem Schweigen hinzunehmen. Es gibt nur sehr wenige Blätter, die so leichtfertig, so gewissenlos verfahren, wie Herr Oppermann behauptet, der leider versucht hat, „auf das genaueste über die Wahrheit der behaupteten Tatsachen Nachforschungen anzustellen.“ Und das ist auch sehr natürlich, denn wir Journalisten sprechen ja nicht vom sicherer Wort der sola curia aus, von dem sich's gemöglichst kritisieren läßt: wir tragen mit einer soliden Radikalität unsere Haft zu Markt, wir stehen auf der Presse, geohrter Herr Oppermann! Sehen wir vor gewissen Radau- und Revolverblättern ab, so ist gerade das Gegenteil wahr. Was für ein Apparat aufgebaut wird, welche Kosten aufgewendet werden, um eine Meldung zu verifizieren, davon ahnt der Herr Landgerichtsdirektor nichts. Er meint, es müsse der Presse

zu Gemüte geführt werden, daß sie bei der enormen Wichtigkeit, die für sich selbst als siebente Grobmacht zumefte, die Verpflichtung habe, stets mit der größten Vorsicht und Gewissenhaftigkeit vorzugehen. Wir meinen, es müsse dem Herrn Landgerichtsdirektor zu Gemüte geführt werden, daß jeder, wenn er Eingefolge zu verallgemeinern unternimmt, die Verpflichtung hat, stets mit der größten Vorsicht und Gewissenhaftigkeit vorzugehen.

Die Presse macht sich über ihr Verhältnis zu den mobbenden Männern keine Illusionen. Wir Journalisten sind kommandierende Generäle, wenn wir den Herren begegnen sind, wir sind verehrte Exponenten, wenn wir ihnen mißfallen. Der Reichsanzeiger hatte in der letzten Zeit eine „schlechte Presse“, das verstimmt ihn, und diese Verstimmtung scheint in Monatsfrist noch unten durchgesetzt. Selbstverständlich machen wir auf Unschuldigkeit keinen Anspruch; die etemlofe Hs des journalistischen Betriebes bringt es mit sich, daß manches halbtot als Tatsache verzögert, manches irrtige Urteil gefällt wird. Das soll, unter begreuerem Verhältnissen, auch bei anderen Beruhsständen vorkommen. Und es ist noch lange kein Grund, um uns „sensationstümern“ zu nennen, um, wie Graf Bülow und Herr Oppermann, über unser „Geschrei“ zu klagen und uns Vorlesungen darüber zu halten, wie wir unsere Pflicht zu erfüllen haben. Herr Oppermann als Erzieher kann uns nicht imponieren.

G.

Der Aufstand der Herero.

Von der Kolonne Glasenapp

Liegt wieder eine Nachricht vor, die leider nicht besonders fröhlicher Natur ist. Schon im letzten Telegramm war die Mitteilung enthalten, daß die Kolonne unter Krankheit zu leiden habe, daß ein Mann an Typhus und zwei an Herzschwäche gestorben und 42 Kranke und Verwundete auf zehn Wagen unter Bedeutung von dreißig Mann durch den Hauptmann d. L. Brömm nach Windhoek gebracht werden seien, wo sie auf dem Wege über Okjato-Otjohomeno-Seeus am 20. April eintrafen. Zwischen sind aber erneute Typhusfälle, vorgekommen, von denen sieben tödlich endeten. Dies veranlaßte Major Glasenapp, nach Otjohomena zu marschieren, wo er am 22. d. M. eingetroffen ist. Die Namen der gestorbenen Soldaten sind bis jetzt noch nicht gemeldet worden. Sie müssen indennoch noch mehr Leute frontal sein, da die Missionstation in Otjohomena als Lazarett eingerichtet werden mußte. Röhres ist in der vom 26. d. M. datierten Deutschen Neutralein noch nicht angegeben. Major Glasenapp muss übrigens schon etwas am 16. d. M. nach Marich nach Otjohomena angetroffen haben, denn der Ort liegt von Oktjato etwa 150 Kilometer (Maritimline) südöstlich, so daß zur Rücklieferung des Weges ungefähr fünf bis sechs Marschstage erforderlich sind.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im neuen Theater Mozart „Raubüberfälle“ zur Aufführung. Morgen wird das Lustspiel „Madame Sans-Gêne“ mit Hel. W. J. in der Titelrolle wiederholt. Im Alten Theater geht heute als volksstückliche Vorstellung zu halben Preisen „Schiller“ Maria Stuart“ in Scena. Den Poulet spielt Herr Viebrach vom Hamburger Thalia-Theater als zweite Gastrolle auf Engagement. Darauf geht neu einstudiert die frei langsam nicht gehorende Operette.

„Don Caesar“ von Rudolf Delibes in Scena. Sie ist im den Hauptrollen besetzt mit den Herren Sturmfelz (Caesar), Heine (Nonia), Anna Groß (Cynthia), Hans (Mardonius), Tiefüll (Albert) und den Damen Siegmund-Wolff (Maria-Teresa), Sieghard (Aurelia), am Stelle des entzückten Hel. (Luisa) und Bufe (Brasco).

„Heute von 10 bis 3 Uhr beginnt an der Tanzstätte des neuen Theaters der Willkürball“ auf zu den einzelnen Abenden des Schafkopfes.

„Cavilas“, der Gründel mit „Macbeth“ ebenso amfang nimmt.

Leipziger Schauspielhaus. Mittwoch wird Wilhelminische „Gaubenleiter“ mit Käthe Brandt-Büttner in der Rolle der Zora gezeigt. An weiteren Hauptrollen sind besetzt die Damen Annemarie, Westhaus sowie die Herren Weltz, Witsch, Maxren, Vollmer. Am Donnerstag tritt Sophie Brandt-Büttner in der Titelrolle des Paul Henfels Schauspiels „Maria von Magdalena“ auf. Es ist der Direktor gelungen, für Clara Salbach nach einem Delaus für Astrop auf zu erhalten. Die Künsterlin tritt allerdings noch als Marianne in „Herodes“ und Materna auf. Sonnabend wird zum ersten Male „Die Rotkäppchen“ aufgeführt in drei Akten von Greifel und Großfeld, deutsch von Max Schenck, mit Käthe Brandt-Büttner als Jacqueline gegeben. Das Stück erlebte in Berlin über 100 Aufführungen. Montag fahrt „Sizym“ in Scena. Vorstellungen für den Käfigtheater ausgestattet. Einmal ist der Käfigtheater für kleinen Kindern bestimmt, in dieser Saison jedoch nicht mehr aufzutreten. So kann es möglichst nachholen zu gelangen, um sich dann den jungen Schauspielern anzusehen, die kleine Zeit die Trümmer des Vierwaldstätters „Janacek“ und „Gebet“ zurückbringen.

Das Käfigtheater M. Groß veranstaltet Sonnabend, den 30. d. M., im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Instituts einen großen Ball mit Musikkonzert in dem außer Schülern der Akademie Ausbildungsklassen, die Altklasse, der Sali von Westhausen, Händel, Mendelssohn, Steinfort und Schubert vorzutragen, noch die Käfigtheater des Kapellmeisters W. Wolf mit. Es gelangt ferner eine Camerata für kleines Orchester von Herrn A. v. Spone, dem Direktor des Instituts, zur Aufführung. Eintrittskarten à 1.-2.-3.-4.-5.-6.-7.-8.-9.-10.-11.-12.-13.-14.-15.-16.-17.-18.-19.-20.-21.-22.-23.-24.-25.-26.-27.-28.-29.-30.-31.-32.-33.-34.-35.-36.-37.-38.-39.-40.-41.-42.-43.-44.-45.-46.-47.-48.-49.-50.-51.-52.-53.-54.-55.-56.-57.-58.-59.-60.-61.-62.-63.-64.-65.-66.-67.-68.-69.-70.-71.-72.-73.-74.-75.-76.-77.-78.-79.-80.-81.-82.-83.-84.-85.-86.-87.-88.-89.-90.-91.-92.-93.-94.-95.-96.-97.-98.-99.-100.-101.-102.-103.-104.-105.-106.-107.-108.-109.-110.-111.-112.-113.-114.-115.-116.-117.-118.-119.-120.-121.-122.-123.-124.-125.-126.-127.-128.-129.-130.-131.-132.-133.-134.-135.-136.-137.-138.-139.-140.-141.-142.-143.-144.-145.-146.-147.-148.-149.-150.-151.-152.-153.-154.-155.-156.-157.-158.-159.-160.-161.-162.-163.-164.-165.-166.-167.-168.-169.-170.-171.-172.-173.-174.-175.-176.-177.-178.-179.-180.-181.-182.-183.-184.-185.-186.-187.-188.-189.-190.-191.-192.-193.-194.-195.-196.-197.-198.-199.-200.-201.-202.-203.-204.-205.-206.-207.-208.-209.-210.-211.-212.-213.-214.-215.-216.-217.-218.-219.-220.-221.-222.-223.-224.-225.-226.-227.-228.-229.-230.-231.-232.-233.-234.-235.-236.-237.-238.-239.-240.-241.-242.-243.-244.-245.-246.-247.-248.-249.-250.-251.-252.-253.-254.-255.-256.-257.-258.-259.-260.-261.-262.-263.-264.-265.-266.-267.-268.-269.-270.-271.-272.-273.-274.-275.-276.-277.-278.-279.-280.-281.-282.-283.-284.-285.-286.-287.-288.-289.-290.-291.-292.-293.-294.-295.-296.-297.-298.-299.-300.-301.-302.-303.-304.-305.-306.-307.-308.-309.-310.-311.-312.-313.-314.-315.-316.-317.-318.-319.-320.-321.-322.-323.-324.-325.-326.-327.-328.-329.-330.-331.-332.-333.-334.-335.-336.-337.-338.-339.-340.-341.-342.-343.-344.-345.-346.-347.-348.-349.-350.-351.-352.-353.-354.-355.-356.-357.-358.-359.-360.-361.-362.-363.-364.-365.-366.-367.-368.-369.-370.-371.-372.-373.-374.-375.-376.-377.-378.-379.-380.-381.-382.-383.-384.-385.-386.-387.-388.-389.-390.-391.-392.-393.-394.-395.-396.-397.-398.-399.-400.-401.-402.-403.-404.-405.-406.-407.-408.-409.-410.-411.-412.-413.-414.-415.-416.-417.-418.-419.-420.-421.-422.-423.-424.-425.-426.-427.-428.-429.-430.-431.-432.-433.-434.-435.-436.-437.-438.-439.-440.-441.-442.-443.-444.-445.-446.-447.-448.-449.-450.-451.-452.-453.-454.-455.-456.-457.-458.-459.-460.-461.-462.-463.-464.-465.-466.-467.-468.-469.-470.-471.-472.-473.-474.-475.-476.-477.-478.-479.-480.-481.-482.-483.-484.-485.-486.-487.-488.-489.-490.-491.-492.-493.-494.-495.-496.-497.-498.-499.-500.-501.-502.-503.-504.-505.-506.-507.-508.-509.-510.-511.-512.-513.-514.-515.-516.-517.-518.-519.-520.-521.-522.-523.-524.-525.-526.-527.-528.-529.-530.-531.-532.-533.-534.-535.-536.-537.-538.-539.-540.-541.-542.-543.-544.-545.-546.-547.-548.-549.-550.-551.-552.-553.-554.-555.-556.-557.-558.-559.-5510.-5511.-5512.-5513.-5514.-5515.-5516.-5517.-5518.-5519.-5520.-5521.-5522.-5523.-5524.-5525.-5526.-5527.-5528.-5529.-5530.-5531.-5532.-5533.-5534.-5535.-5536.-5537.-5538.-5539.-5540.-5541.-5542.-5543.-5544.-5545.-5546.-5547.-5548.-5549.-5550.-5551.-5552.-5553.-5554.-5555.-5556.-5557.-5558.-5559.-55510.-55511.-55512.-55513.-55514.-55515.-55516.-55517.-55518.-55519.-55520.-55521

Der russisch-japanische Krieg.

Das „gästliche“ Japan.

Der norwegische Graf Hartmann, welcher soeben aus Port Arthur wieder in seine Heimat eingetroffen ist, erhebt entschieden Protest gegen die von den japanischen Bürgermeistern erhöhte Erklärung, wonach Japan trotz des Krieges geradezu als Touristenland empfunden und verachtet werde, das Geschäftskreis keine Schwierigkeiten aufzeigt seien. Dem gegenüber betont Hartmann ausdrücklich, daß die Bevölkerung in Japan unerträglich wäre. Hierzu ist zu bemerken, daß die europäische Handelswelt in der Tat ein Sieg davon zu freuen weiß, welchen Schäden und welcher Willkür die Europäer bei Rechtsstreitigkeiten in den japanischen Häfen ausgelebt haben, wie es ja auch sein Geheimnis ist, daß die Japaner die Europäer guten Gewissens haben, so lange sie von ihnen lernen können, daß sie ihnen aber den Stahl vor die Türe schenken, sobald sie ihrer nicht mehr bedürfen.

Der Kriegs-Zar.

In einer langen Privatauflösung, welche der Zar einer "Heralde"-Redaktion folgte am Montag dem Almanach Standort gewährte, batte dieser Gelegenheit, ein klare Bild der Lage im fernsten Osten zu entwerfen. Standort erhielt die Genehmigung des Zaren für die noch geheim gehaltenen wichtigen Vorschläge. Der Zar sprach dabei die bestimmtste Absicht aus, sich nach der Niederkunft des Kaiserin im August oder September persönlich auf den Kriegsschauplatz zu begeben. Die Stimmung des Kaiser ist durchaus zuversichtlich.

Russische Marine-Käte.

Ebenfalls am Montag fand eine große Sitzung des Marineteams unter dem Vorsitz des Oberamirals Graf Jürgen statt. Admiral Skrjabin nahm an dieser Besprechung hervorragenden Anteil und hat infolge dieser Sitzung seine Abreise nach Sibastopol bis Mittwoch verschoben. — Dem Schiffsmaterial wurde für das Modell eines Unterseebootes von der russischen Regierung eine Belohnung von 25 000 Rubel versprochen.

Das englische Vermittlungsangebot.

Das Copenhagen-Blatt "Politiken", welches Beziehungen zu den leitenden Kreisen hat, veröffentlichte am Montag über die englische Vermittlung folgenden Drucksbericht seines Londoner Berichterstatters: Während seines Besuches in Copenhagen berührte König Edward im Gespräch mit dem damals russischen Gesandten, Kammerherrn Jonowitsch, die Frage der Möglichkeit einer englischen Vermittlung im ostasiatischen Kriege. Der schwedische Kanzler dem Gesandten günstig genannt zu sein. Gleich nach seiner Rückkehr nach London ließ König Edward sich sofort an den russischen Botschafter Grates Bentendorf rufen und sagte ihm zweifellos Gedanken an, dieser antwortete interessiert, daß ein englischer Vermittlungsbereich im gegenwärtigen Zeitpunkt sehr unwillkommen für Russland sein würde. König Edward beschloß nicht direkt, sich persönlich an den Zaren zu wenden, um womöglich den vorbereiteten Krieg zum Abschluß zu bringen, und bat deshalb den neuwählten englischen Botschafter in Petersburg, Hardinge, dem Zaren ein Handschreiben zu überbringen, in welchem die Vermittlung Englands angeboten wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. April.

* Landgerichtsdirektor und Presse. Vor der 1. Ständekammer des Landgerichts 1. in Berlin hatte just am Samstag einen Redakteur der "Staats-Ztg." zu verantworten, der durch einen Artikel, "Der Zusammenbruch eines Gerichtsvollzuges" den Aufsichtsräte 2. belästigt haben sollte. In dem Artikel wurde berichtet:

Der Gerichtsvollzugsrat 2. hielt nach dem Erscheinen des Aufsichtsrätes 2., in welchem er aufgefordert wurde, sich zur amtlichen Vernehmung einzufinden, gesträubt geworden und habe auch der Rechtsanwaltsvertretung überführt werden müssen. An die richtige Tafel trugte der Richter eine Reihe von Beleidigungen über die Rolle des Gerichtsvollzuges und das Verhalten der Behörde 2. gegenüber. Es habe sich um eine nur schwer begründbare Schande gehandelt, daß 2. eine Zwangsvollstreckung nicht sinnvoll genug erledigt habe. Und letztlich deshalb sei dies entweder Schaden entstanden, das so entsetzliche Folgen gehabt habe. Schließlich wurde dem Verteidiger über das Verhalten des Aufsichtsrätes 2. Ausdruck gegeben.

Seuilleton.

Clara Ziegler.

Zum fechtigsten Geburtstag.

Von Max Wallberg (München).

Nachdruck verboten.

In fast allen deutschen, ja auch auswärtigen Zeitungen konnte man in den letzten Wochen die Nachricht lesen, daß die Hofschauspielerin Clara Ziegler am 27. April ihren 60. Geburtstag feieren wird. Wenn man sich fragt, warum diese Stunde stellte weit über die deutschen Grenzen hinaus Beachtung gefunden hat, so ist die Antwort nicht schwer; denn wie selbst unter heranwachsende Jugend weiß, ist der Name Clara Ziegler mit goldenen Lettern in die Tafeln der Theater- bzw. Schauspielgeschichte eingegraben. Clara Ziegler ist bis heute die unübertroffene Diva der letzten hundert Jahre geblieben; kein Staat, keine Nation hat eine gleichartige Tragödin hervorgebracht, die jemals in der Deutlichkeit der Schauspielerin und der Begeisterung der Zuschauer den Höhepunkt ihres Talents erreicht hat. Einem Kritiker der "Neuen Freien Presse" zufolge ist sie eine der wenigen Schauspielerinnen, die in der heutigen Zeit, wie sie zu ihrem Heute ungezählte Beweise von Bereicherung aus allen Arten, in allen Sprachen empfangen wird, in ihrem mit Siegestrophäen reich geschmückten Hall-vornehmen Künstlerheim an der Königinstraße zu München. Und sie wird zuweilen unter all der Fülle von Liebesbegehrungen ihre Gedanken zu den Jahren ihrer Kindheit, ihres batzen, aber hoffnungsvollen Werdens, zu den Jahren voll Mittagsonne des Ruhms und Glücks, ihrer Bühnenkämpfe am nicht weniger als 50 Bühnen, naddem sie 1874 aus dem Ensemble der Münchner Hofbühne ausgeschieden war, darüber, deren auch hier in kurzen Zügen gedacht sei.

Clara Ziegler ist das Kind ehrhafter Münchner Seidenfärberei-Eheläute und erblühte als zweitgeborenes von sechs Geschwistern am 27. April 1844 das Bild der Welt. Über ihren Kinderjahren lag bis zu dem 1859 erfolgten Tode ihres Vaters glückliche Heiterkeit; von da ab bekam ihre Jugendzeit die Sortentüre des Lebens zu kosten. Den ersten Impuls, sich dem Schauspielkunst zu widmen und bei allgemeinem Gelingen sich so eine freie, auch geführte unabhängige Stellung zu schaffen, empfing

Wegen dieses Artikels hatte Richter 2. Strafantrag gestellt. Während indessen der Staatsanwalt auf Grund der Bekanntmachung nur 150,- Goldfrage erlangt, 15 Tage Gefängnis beantragte, fällte das Gericht das Urteil: Drei Monate Gefängnis, das noch dazu vom Vorstehenden in ganz außfallender Weise begründet wurde. Lieber diese Begründung gibt der Berichterstatter dieser Kammer Auskunft.

* Aus dem Reichstage. Der Seniorennonvent des Reichstags wird Ende dieser Woche über die Geschäftslage und die Vergütung der Söhnen beraten. — Die Wahlprüfungskommission bearbeitete die Wahl des Abgeordneten 5. Wahlkreises, Trier und des Abgeordneten 6. Wahlkreises, und beschloß die Wiederberufung.

* Keine Reichstagsschäden! Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow habe sich dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der Münchner "Allg. Ztg." „als guter Quelle“ als unrichtig bezeichnet. Die Stellung des Reichskanzlers sei anschaulich durch die von ihm abgegebenen öffentlichen Erklärungen gekennzeichnet. Keiner über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit sei nicht zu verzweifeln. — Auf deutsch: Graf Bülow ruht ab.

* Reichstagsschäden? Die Meldung, der Reichskanzler Graf Bülow sei nach dem Zentrum gegenüber für die Vorstellung eines Gesetzesentwurfs über die Gewährung von Diensten an die Reichstagssitzung verpflichtet, wird der

Friedrich Steindorff

Leipzig Rathausring, Markgrafenstr.
(Alte Plessenburg).

Total-Ausverkauf!

von Moquettes,
abgepassten Taschen,
Sofa-Bezügen
zu jedem
sachmehrigen
Preise.

Pa. Smyrna-Tepiche
ganz bedeckend unter Preis
250 x 350 cm früh. Mk. 150.— jetzt Mk. 120.—
300 x 400 210.— 170.—
300 x 400 275.— 225.—
300 x 400 350.— 250.—

Tischdecken

Große Partie in
Axminster-Tepichen
zu noch nie darunter
gewesenen Preisen.

Divandecken

Smyrna-Tepiche:
200—300 cm früh. Mk. 75.— jetzt Mk. 60.—
250 x 350 120.— 95.—
300 x 400 160.— 120.—
350 x 450 200.— 150.—
Bettvorlagen
60 x 135 cm früher Mk. 18.— 10.—

Grosser Räumungs-Verkauf

bis 21. Mai (geöffnet an den Messontagen)
zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Schlafdecken

Große Partie
Chinesische Ziegelfelle:
Bettvorlagen in allen Farben 1. Kl. 1.00 an
Sofafelle, grösste No.,
Falls mit Kopf zur Hälfte des Preises.

Bettdecken

Niederlage
Delmenhorster Anker-Linoleum.
Stückware, Tepiche, Läufer
in grosser Auswahl sehr preiswert.

Steppdecken

Enorme
Auswahl.
Vorzügl. Qualitäten.
Bei Barzahlung
Extra-Rabatt
auf die wesentlich herabgesetzten
konkurrenzlosen Preise!

Stores

Portières

Gardinen

Vorhänge

Vitrinen

Moderne Gardinen

Künstler-Stores und Vitrinen

Vitrinenstoffe in modernen Dessins

empfohlen

Friedrich & Lincke

Leinenhaus

Petersstrasse 13.

„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung

Reinhold Ackermann.

Tarragona-Weine:

rot 1/4 Fl. 1.10.— weiß 1/4 Fl. 1.25.—

rot schwarz 1.25.— weiß mild 1.50.—

Benicarlówein

1.00 M. 1/4 Flasche.

Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines
hohen Tandzinhaltes, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine.

Elsasser Rothwein,

1.— 4 1/2 Fl. bei 25 Fl. — 85 M.

Rum, Arae, Cognac, Vermouth di Torino.

Weinstuben!



Richterschuh-Reisszeuge

zu Subskriptionspreisen

Otto Pohlig, Brühl 23,
Gieb. Planenstraße.

Herren-Stoffen

wegen Einkunft des Bestehenden der

jetzigen Saison wird mein Lager in

Mess-Angebot.

während der Saison zu wiederkehrenden

billigen Preisen verkauft.

Bitte genau auf Reihe u. Firma zu schauen.

T. Bilski,

Rosenthalgasse 6, parterre,

Messdienst Augustusplatz,

16. Reihe am Neudebrunnen.

Bitte genau auf Reihe u. Firma zu schauen.

Reisemuster

der Engros-Firma

Neudebr. I. 1. Et.

Gieb. Grimm. Gieb.

bezeichnet ist:

Sommer-Paleots,

Herren-Anzüge,

Knaben- u. Jungen-Anzüge,

einzelne Blusenkleider,

für Herren und Kinder abgerufen werden.

Händler und Privat machen

darauf aufmerksam.

Mittags 1/2—2 Uhr geschlossen.

Grassamen

verschied. alte Wiedergänge.

Otto Mann,

Samenhandlung,

Leipzig,

34 Neumarkt 24.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder handelsmäßig

billig bei Leibnitz, Rossmayr, Gieb. Hof-

halle, zu der Preisscale.

Robert Kiehle

Nähmaschinen-Fabrik.

Gegründet 1859.

Nähmaschinen für Hausgebrauch, von einfachster bis zur Luxusausstattung,

Nähmaschinen für Konfektion und Wäsche,

Nähmaschinen für Hand-, Kunst- und Kurbelsticken,

Nähmaschinen für Schneider,

Nähmaschinen für Schuhmacher und Fabriken,

Nähmaschinen für Sattler und

Nähmaschinen für Portefeuiller,

Nähmaschinen-Reparatur,

Nähmaschinen-Ersatz- u. Reserveteile,

Nähmaschinen-Kraft-Antreiber

doppelte bis dreifache Leistung — Tausende in Betrieb, sowie Stanz- und Prägemaschinen, alle Hülfsmaschinen und Apparate in nur solider und erprob-leistungsfähiger Konstruktion empfiehlt zu streng reellen Preisen

direkt ab Fabrik: **Mölkau, Bahnhof Paunsdorf**,
oder ab Lager: **Leipzig, Kurprinzstrasse 11**.

Wilhelm Braune,

Peterssteinweg 5.

Goldene Medaille und Diplome.

Eigene erstklassige Fabrikate

Sättel, Reitzeuge, Luxusgeschirre.

Grosses Lager sämtlicher

Reit-, Fahr- u. Stall-Utensilien.



Eureka!

die Krone aller Waschmittel

ist überall zu haben

pro Packet 15 Pfg.

Internationales Patent-Verwertungs- u. Ingenieur-Bureau

Manke u. Co., Leipzig, Funkenburgstr. 2.

Gesamgeber der Verwertungszeitung Pythagoras. Institut kostenlos.

Taen Arr Hee's

hee-Import-Haus Dresden-A.

von 2 Mark pro Pfund an.

Niederlage bei Reichert & Richter, Leipzig,

zu Original-Preisen bei Sophiestrasse 5.



Phokanit

Springbügel
für Pompadours

in Gold, Altsilber und Oxid mit und ohne Verzierung,

sowie dazu passende Schlangenhaken

sind wieder in reichhaltigster Auswahl und sehr preiswert eingetroffen.

Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Neuhelten.

Strohhüte

für Damen und Mädchen, Herren und Knaben.

Florentiner Hüte — Italienische Cloches, Fantasie-Hüte.

Enorme Auswahl. Billige Preise.

Max Dorn aus Dresden.

Messstand: Nur Markt 3. Reihe, Mittelgang.

Für die Frühjahrs-Saison

machen wir auf die in unserem Engros-Geschäft gesammelten

Kleiderstoffreste und Coupons

aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu billigsten

Engrospreisen

abgeben. Reiche Auswahl. Vorzügliche Qualitäten. Hochmoderne Dessins.

Schottländer & Co., Kleiderstoffe ein gros.

Querstrasse 26/28, 1. rechter Flügel.

12—2 Uhr geschlossen.

Verkauf Dresdner Strohhüte

8 Brühl für Damen, Herren, Mädchen u. Knaben Brühl 8

zu sabelhaft billigen Preisen

nur 8 Brühl 8,

in nächster Nähe der Hainstrasse.

Geldschränke

neuester Construction,

mit gebogenen Mänteln, vollständig glatt.

Gassotton, Schlosssäckchen, Gepäckpressen, usw.

Braune & Roth, Sidonienstrasse 37.

Braut - Ausstattungen.

Tafel- und Kaffee-Service,

Wasch-Service-Küchengarnituren

in jeder Preislage.

Reform-Blumentöpfe von 6 Pfg. an

empfohlen und verarbeitet auch nach individueller

Jigners Porzellan-Handlung,

Salzgärten — Mitte Büste.

SLUB

Amtlicher Teil.

Befanntmachung.

Wege umsonst der Hauptstraße wird die Arbeit im Leipziger Außenanbau zwischen der Mittel- und Rückstraße, vom 28. dieses Monats ab bis zur Fertigstellung für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 25. April 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 1518. Dr. Dittrich. Regierung.

Befanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Bauwerke und Ziegelwerke zur Erweiterung des Schweine- und Hammelmarktes am Vieh- und Eselsmarkt und

die Mollierung und Schmiedearbeiten zum Neubau der Tannenhäuschenstraße dagelebt sind vergeben worden.

Die nicht berufsschichtigen Bewerber werden hiermit aus ihren Nachzügen entlassen.

Leipzig, den 19. April 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig, Hochbauamt.

Reg. H. A. 2247. Schreiberberg. Müller.

Befanntmachung.

Um 22. April 1904, nachmittags gegen 4 Uhr wurde im Bereich eines unbekannten Grasenpferches aufgefunden und zeitiglich aufgehoben.

Wahrnehmungen, die zur Ermittlung der Persönlichkeit der Verstorbenen dienen können, erlauben mir und eingehend mitzutun.

Leipzig, den 25. April 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

IV. 1902. Breitseitner. Körz.

Personenbeschreibung:

Staub; anscheinend Arbeitervater; Alter: etwa 25—28 Jahre alt; Geschlecht: männlich; Größe: 1,80 m; Haare: blond; Gesicht: oval; Haut: sehn; Mund: gewöhnlich; Zahne: gelb.

Verdacht war die Tote mit leicht vorwölbendem Fleide, weißliche Kleider, rotem Unterkleid, blaugrüner Weste, Leibchen, schwarzen Strümpfen und schwarz- und weißgestreiften Glanzstrumpfbanden.

In den Taschen fand sich ein weiss Tuchstück, ges. O. B., eine Taschenuhr mit eingerichtetem Namen "Marie", zwei Fingerlinge, ein Schlüssel, ein Portemonnaie mit 1.4.5.4 und ein mit Bleistift beschriebener Zettel.

Befanntmachung.

Die von der Überführung der Berliner Straße über die Magdeburger und Thüringer Eisenbahn nach dem Wöhlner Weg führende Straße wird vom 1. Mai dieses Jahres ab für allen Fuß- und Fußgängerverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird von diesem Tage an auf die gegenüber der Wittenberger Straße von der Berliner Straße abgewiegende, nach dem Wöhlner Weg führende Straße verwiesen.

Leipzig, den 25. April 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Da das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig in Jahnstraße 26, am 25. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

IX. 1524. Dr. Dittrich. Regierung.

Über das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 6821, bet. die Leipziger Eisenwaren zu Leipziger Niedrig, Niedrig & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig; Inhaber: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmeister Paul Sonnen in Erfurt;
- 2) auf Blatt 6822, bet. die Firma Herm. Salomon in Leipzig-Augustusburg; Betreuer ist erster dem Buchhalter Max Emil Oskar Henckel in Leipzig;
- 3) auf Blatt 6823, des neuzeitlichen Handelsregister des Königlichen Gerichts in Leipzig III, bet. die Firma Gebrüder Reiche in Leipzig-Wagnitz; Inhaber Hermann Reiche und Gustav Heinrich Louis Reiche sind — letzterer infolge Abschaffung — als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktorin Emilie Reiche geb. Schröder in Leipzig

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

44. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, den 26. April.

Das Haus ist nur schwach besucht.

Im Regierungssitz: Niemand.

Tagesordnung: Resolutions.

Der Präsident Dr. von Körner eröffnet 12½ Uhr die Sitzung.

Der Antrag aus der Regierungsliste bietet nichts Besonderes.

Zu der Petition des Staatsrates zu Leipzig, Erhöhung der Gewerbeabgabenbelüftung, erhebt Wohl. Geh. Rat. Rödel im Auftrage der dritten Deputation Petition, wozu Herr Oberbürgermeister Dittmar Dr. Eichstädt-Welp eine Erklärung abgibt. Die Kammer erlässt die Petition durch einen gleichl. Sach vertrittener ergangene Verhandlung für erledigt.

Vollständig auf sich beruhend läßt das hohe Haus die Beleidigung des Friedens-Pfarrs in Dresden, bestehend einer Schäferklausenabgabe wegen Verlängerung der Schäferklausen für seinen Dienst in Grasow.

Rückläufige Sitzung Mittwoch mittag 12 Uhr. Tagesordnung:

Regierungsliste, Erst. Petitionen.

Zweite Kammer.

91. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, den 26. April.

Im Regierungssitz: die Staatsminister von Reichen und Dr. Ritter, Kommissare.

Der Präsident Dr. Wehner eröffnet die Sitzung um 10 Uhr mit dem Gesetz.

Auf der Tagesordnung stehen: Ausdehnung des Reichsfeuerwehrfests auf Stadt- und Festlauffeste, Handelskammerberatungsgesetz, Haushalt, Petition des Leipziger Innungsvereins.

Die Erste Kammer hat beschlossen, die Königlichen Staatsregierung zu ersuchen, bereit einzutreten, doch auf Grund § 10 des Reichsfeuerwehrfests durch den Reichstag (Stadt- und Festlauffeste) abgelehnt und füllt die Kraft, die die Reichsfeuerwehrfestsausdehnung mit aufgenommen werden soll, in die Reichsfeuerwehrfestsausdehnung ein, anderweitige Rechtsgrundlagen zur Ausdehnung der durch diese Sache entstehenden Kosten zu erläutern.

Die Abgeordneten A der zweiten Kammer, Berichterstatter Abg. Andre (Som.) beantragt, die Kammer möge diesem Beschluss beitreten.

Die Kammer beschließt den Antrag entsprechend.

Es folgt die allgemeine Vorberatung über die Sonderabhandlungserörterungsgesetz. Die Abberatungen betreffen lediglich die Behälften zu den Feuerwehrfests.

Während dieser früher 1—8 Prozent der am Cete gesuchten Brüder gewählt wurden, sollen sie jetzt bis zu 12 Prozent erhalten. Für den höchsten Standort Leipzig, Dresden und Chemnitz in Betracht kommen. Wenn es fallen, wenn die Brüder auf weniger als zwei Brüder für die Einheit ausgewählt werden, diese Behälften unter Begründung des Saches von zwei Brüdern gewählt werden.

Abg. Weber-Kleinert (Som.) beantragt, das Defekt der Gesetzesabschlußberatung auf überwunden.

Die Gesamtkreisberg (Som.) begüßt die durch die Kreisgeschäftsstellen Kontrolle mit Gewissheit und mindestens nominale Bestimmungen betreffs der elektrischen Feuerwehrfests. Abg. Wundt-Mörsen (Som.) befürwortet eine ähnliche Berichtigung der Sachbeschreibung.

Abg. Lösch-Ortmann (Som.) willstest bestimmt Tadellosen an die Amtsbehördenbehörden betreffs der Revision der Feuerwehrfestsanlagen.

Abg. Bartsch-Grauer (Som.) tritt ebenfalls für die Abberatungen ein.

Abg. Schubert-Ebke (Som.) findet die für die großen Städte ansetzbaren Preise eines hoch. Man möge deshalb auf dem zweiten zweitwöchigen milde vorsehen.

Abg. Rostek-Ramberg (Som.) verneint sich für die Abberatungen.

Abg. Dr. Schöf-Weinig (Som.): Die Voraussetzung des Saches wird nur dann möglich sein, wenn alle neuzeitlichen Brüder ausdrücklich werden, daß nicht alle die Gelehrtenabschlußberatung haben, sich neuen Abschlußnachrichten zuordnen.

Abg. Braun-Berg (Som.) erläutert die durch den Zweiten Weltkrieg verursachte Überlastung der Feuerwehrfestsanlagen.

Der Abgeordnete wiederholt der Gesetzesabschlußberatung übertrifft.

Den Bericht über die Verhältnisse der Landesbranddirektionen in den Jahren 1901 und 1902 erläutert Abg. Matthes (Som.). Die Kammer beschließt ohne Schluß, der Belehrung für den abgelegten Bericht Entlastung zu erteilen.

Die Erste Kammer hat die Notiz zum Allgemeinen Bauaufbau in etwas anderer Form als die Zweite Kammer angenommen. Sie hat den Abdruck von § 167 folgendermaßen fixiert:

„Bei nicht massiven Gebäuden müssen Gruppen von 3 Giebeln aneinander liegen, bei Arbeitswohnhäusern mit nicht mehr als zwei Wohnungen ist nur die Hälfte der Giebeln zu erlauben. Eine Gruppe kann bis auf die Hälfte aus anderen einfacheren Bauten, deren Brüder keine erheblichen Vermühlungen verursachen, sowie bei der Steinen Baustoffherstellung von durch Elementarholz geschränkten Baustoffen eintreten, sofern in diesem Falle befürchtete Brüder keine Gefahr verursachen.“

Die Gesetzesabschlußberatung, Berichterstatter Abg. Rostek (Som.) beantragt, die Zweite Kammer möge diesen Beschuß beitreten.

Abg. Goede-Zeissau (Som.) vertritt sich im höheren Rechte bei der Sachbeschreibung des Saches im Punkte, bis er endlich mit dem Präsidenten darauf aufmerksam gemacht wird, daß eine allgemeine Debatte nicht zulässig sei, da nur der § 167 zur Debatte steht. Der Abgeordnete ist höchstens auf das zweite, nachdem ein Beruf seine Ansichtswidrigkeit zu führen, vom Präsidenten nicht anerkannt werden darf.

Abg. Rostek vertritt ebenfalls nicht anerkannt werden darf.

Dann wird die Notiz nach dem Deputationsantrag angenommen.

Schließlich verhandelt die Kammer noch über die Verteilung des Innungsbauschusses der verhandelten Vereinigungen von Leipzig, das Gesetz über die Handels- und Gewerbeabgaben bestehend.

Die Abgeordneten bitten, die Kammer möge auf die Belehrung hinweisen, daß lediglich das Vorhandensein der Verteilungsberechtigung die Verteilung der Abgaben bestimmt.

* Meissen, 26. April. Die Einweihung unserer neuen, von den Holzgebäuden Gebr. Lehmann in Dresden gebauten Orgel wird kommenden Sonntag im Vormittagsgottesdienst erfolgen.

* Zwickau, 26. April. Wegen Umbaus bezw. Herstellung einer neuen Heizanlage bei der Höheren Bürgerhospitalkasse wird der Ausbaudienst ausgesetzt, als der Handels-, nicht der Gewerbeabgabenbestimmung entspricht, weil er kein Gewerbeabgabenberechtigte ist.

Den Bericht erläutert der Abgeordnete der Bestimmungskommission, Abg. Dr. Schöf. Die Einheit des Oberverwaltungsgerichts ist nach Antritt der Deputation nicht richtig. Die Abgeordnete haben, um durch eine authentische Interpretation den gegenwärtigen Zustand, den der Antragsteller bei seinen Rechten verletzt, zu belegen, die Petition der Regierung zur Erwiderung zu überweisen.

Abg. Wallius-Gillen (Som.): Die vorliegende Frage ist eine sehr kleinere, Heizgebäudeordnung und Sanitätsordnung, welche durchaus darüber, wenn es sich um die Herstellung der Nachfrage aus Handels- oder zur Gewerbeabgabe handelt. Das sächsische Recht ist auf dem Wege des Kompromisses entstanden. Es ist damals festgestellt worden, daß bei gleichzeitigen Verhandlungen von handelsabgabenfähigem und von sanitätsabgabenfähigem Unternehmen die Option an einer der Kammer freihält. So lange es keine schriftlichen Willensmungen gibt darüber, was Handels- und was Gewerbeabgabe sei, werde es an Streitigkeiten in dieser Beziehung nicht fehlen. In Brüchen sind der-

artige Fälle in noch viel unangenehmerer Form als bei uns auftreten. Von den beiden Handelskammern ist die Handelsabgabe der handelsabgabenfähigen Gesellschaft im Königreich Sachsen als maßgeblich bestimmt worden. Eine endgültige Lösung der Frage ist aber nur auf reichsrechtlichem Wege zu erreichen. Durch den Vorschlag der Deputation, dem ich nicht zustimmen kann, würde die Frage einer Lösung keineswegs näher geführt werden. Wir wollen froh sein, daß wir für unser Land eine entscheidende Mithilfe haben, und wollen diese nicht wieder bei Seite lassen.

Abg. Dr. Schöf: Es handelt sich einfach darum: Welche Anträge entscheiden? Nach Reichsrecht entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde, nicht das Oberverwaltungsgericht.

Abg. Riedhardt-Reichenbach (Som.): Hat die Anträge des Oberverwaltungsgerichts für die richtige und führt einige erstaunende Besonderheiten darin an.

Abg. Dr. Schöf: Seine Bedeutung ist noch nicht, daß es auf den einzelnen Fall nicht ankommt, sondern, welche Anträge in der

Handelsabgabe entschieden werden.

Abg. Ecke: Die Handelskammer verfügt es oft, handelsabgabenfähig zu erachten, haben, für sich zu reklamieren, namentlich Waaren-, Tischler- und Glasmacher. Aber wenn auch ein Glasmacher Tonfeste von seinem Jahr anerkennt, so ist er doch noch lange kein Fabrikant, sondern er bleibt Glasmacher mit Dampfheizung. (Gesetz) Durch

die erhöhte Waare des Handelskammern werden den Handelsverkäufern gerade die infolgezeitigen Elemente entzogen.

Abg. Wallius-Gillen (Som.): Das Oberverwaltungsgericht entscheidet die geeignete Stelle zur Erstellung über die vorliegende Frage.

Abg. Schulz-Trebsen (Som.): Ich stütze auf den Standpunkt des Abha. Wallius. In der Beratung des Deputations-

antrages seien mehrere beobachtliche Stellen enthalten. So werden die Anträge des höchsten Verwaltungsgerichts verdeckt ausrichtet.

Abg. Dr. Schöf: Es handelt sich einfach darum: Welche Anträge entscheiden? Nach Reichsrecht entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde, nicht das Oberverwaltungsgericht.

Abg. Riedhardt-Reichenbach (Som.): Hat die Anträge des Oberverwaltungsgerichts für die richtige und führt einige erstaunende Besonderheiten darin an.

Abg. Dr. Schöf: Seine Bedeutung ist noch nicht, daß es auf den einzelnen Fall nicht ankommt, sondern, welche Anträge in der

Handelsabgabe entschieden werden.

Abg. Ecke: Die Handelskammer verfügt es oft, handelsabgabenfähig zu erachten, haben, für sich zu reklamieren, namentlich Waaren-, Tischler- und Glasmacher. Aber wenn auch ein Glasmacher Tonfeste von seinem Jahr anerkennt, so ist er doch noch lange kein Fabrikant, sondern er bleibt Glasmacher mit Dampfheizung. (Gesetz) Durch

die erhöhte Waare des Handelskammern werden den Handelsverkäufern gerade die infolgezeitigen Elemente entzogen.

Abg. Wallius-Gillen (Som.): Das Oberverwaltungsgericht entscheidet die geeignete Stelle zur Erstellung über die vorliegende Frage.

Abg. Schulz-Trebsen (Som.): Ich stütze auf den Standpunkt des Abha. Wallius. In der Beratung des Deputations-

antrages seien mehrere beobachtliche Stellen enthalten. So werden die Anträge des höchsten Verwaltungsgerichts verdeckt ausrichtet.

Abg. Dr. Schöf: Es handelt sich einfach darum: Welche Anträge entscheiden? Nach Reichsrecht entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde, nicht das Oberverwaltungsgericht.

Abg. Riedhardt-Reichenbach (Som.): Hat die Anträge des Oberverwaltungsgerichts für die richtige und führt einige erstaunende Besonderheiten darin an.

Abg. Dr. Schöf: Seine Bedeutung ist noch nicht, daß es auf den einzelnen Fall nicht ankommt, sondern, welche Anträge in der

Handelsabgabe entschieden werden.

Abg. Ecke: Die Handelskammer verfügt es oft, handelsabgabenfähig zu erachten, haben, für sich zu reklamieren, namentlich Waaren-, Tischler- und Glasmacher. Aber wenn auch ein Glasmacher Tonfeste von seinem Jahr anerkennt, so ist er doch noch lange kein Fabrikant, sondern er bleibt Glasmacher mit Dampfheizung. (Gesetz) Durch

die erhöhte Waare des Handelskammern werden den Handelsverkäufern gerade die infolgezeitigen Elemente entzogen.

Abg. Wallius-Gillen (Som.): Das Oberverwaltungsgericht entscheidet die geeignete Stelle zur Erstellung über die

* Annaberg, 26. April. Auf Veranlassung des Herrn Bühl vom Schäfert und dessen Gemahlin fand am Sonntag einer Zusammenkunft der Vorstandsdamen und der Kuratoren der Frauenvereine in der Amtshauptmannschaft statt, um die Unterstützungsbündnisse in den einzelnen Gemeinden zu besprechen. Es soll die Wohltätigkeit der Frauenvereine erweitert werden, vor allem werden sie auch der Einführung von Kochunterricht förderlich zur Seite stehen und arme Wöchnerinnen, das Säuglings- und Kleinkindertreuhe, mehr als dies in manchen Orten bisher geschehen sein mag, mit ihrer Fürsorge bedienen.

Abz. 26. April. Unter Wasserwerk kostet nach der aufgestellten Abrechnung 276 413 Kr. (einfachlich der angekaufte Grundstück). Die neue Schule verbraucht einen Kostenaufwand von 346 924 Kr. Das für diesen Bau aufgenommene Darlehen hat die Mittel von 350 000 Kr. so daß 3076 Kr. nicht verbraucht wurden.

Hohenstein, 26. April. Ein schöner Brauch begreift sich hier ein. In der Umgebung unserer Stadt werden Privatgärten in größerer Zahl, wie man solche in den Nähe größerer Städte sieht, angelegt und zu billigen Preisen an die Nachbarn verkauft.

□ Sorge (Hors.), 26. April. 10 000 junge Hörer wurden von hiesigen Fischerbüchern in die Pforte gelegt.

* Aus Thüringen, 26. April. Die Auerhahn-Jagd im Paulinzellaer Forst ist in diesem Jahre besonders erfolgreich. Der Rudolstädter Hirsch und seine Jagdhäfen haben bereits 8 Hähne erlegt. — Der Deutschen Partei für die Abstimmung des Staatsministers in Coburg, tritt am 1. Juli in den Wahlstand.

“Gera, 26. April. Die geistige Versammlung der Textilbetriebsfrankfurtschafft beschloß die Errichtung des Familienverbücherung vorgenommen, sobald genügend Männer vorhanden sind. Die gegenwärtig vorhandenen Mitglieder genügten den benötigten Anforderungen der Mitglieder. Zur Zeit können man weitere Verträge auf den in Betrieb befindlichen Kampf zwischen den Parteien nicht oder nur mit schweren Opfern erhalten.

□ Sorge (Hors.), 26. April. 10 000 junge Hörer wurden von hiesigen Fischerbüchern in die Pforte gelegt.

* Aus Thüringen, 26. April. Die Auerhahn-Jagd im Paulinzellaer Forst ist in diesem Jahre besonders erfolgreich. Der Rudolstädter Hirsch und seine Jagdhäfen haben bereits 8 Hähne erlegt. — Der Deutschen Partei für die Abstimmung des Staatsministers in Coburg, tritt am 1. Juli in den Wahlstand.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Wien am 25. April. (Eigene Meldung)

I. Turn-Rennen. Preis 3400 Kr. Dist. 2000 m. „Marie“ (Som.) 1. „Auger“ 2. „Koralle“ 3. Tot. Sieg 16:10. — II. Handicap. Preis 3400 Kr. Dist. 2400 m. „Torquemada“ (Sommer) 1. „Baptista“ 2. Tot. Sieg 15:10. — III. Trotz-Preis 3400 Kr. Dist. 1600 m. „Blaiberg“ (Wellington) 1. „Brundibär“ 2. „Trotz“ 3. Tot. Sieg 10:10. Platz 80. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274.

Die Friedrich Preller-Freier in Weimar.

d. Weimar, 26. April 1904.

Wichtige Bekanntgung wurde der Schauspieler über die Freilichtaufführung am Spätnachmittag einer kleinen Gemeinde an der Gräbchen Friedrich Preller auf dem Friedhof zu Weimar und seinem Grab. Das Grabmal des Meisters der berühmten Bauflocke war umkränzt mit frischen Lorbeerzweigen und über dem Sarg standen das Stein, die Blütenpracht vieler Kräuter mit goldbeschmiedeten Schleifen. Aber was kann das im funkelnden Weißer mar oder — Graf Körber, Prof. Löbe, Prof. von der Seite, Prof. Baron Schlosser, Generalintendant von Signora, die Mitglieder der Hütte, Prof. Tschudorff, der Bildhauer — denn wer sieht die Räume? Aber noch größer wurde der Kreis der von auswärtigen Freunde um den Sonnabend des 27. April 1904: Wetter: trocken, wenn auch mehr oder weniger trüb. Temperatur: Normal. Windrichtung: SW. Barometer: Mittel.

Tageskalender.

Der Berliner-Berlin-Kreis. Samstagskonzert, eröffnet unregelmäßige Konzerte über Solistische, Sänger- und Instrumental-Konzerte, Solostücke, Sinfonien, Kammer- und Lieder-Konzerte.

Gelehrten-Konzert. Samstag ab 8 U. 10.30 Uhr: Komponist: G. F. Händel, 1. St. rechts (Ring, Abteilung 28). Begegnung der Gelehrten und berühmten Gelehrten. Vereinigung der Gelehrten-Gesellschaft und die Eröffnung der Konzerte mit den berühmtesten Gelehrten. Solist: Max Ritter 9—11 und 3—5 Uhr.

Sommerkonzert. Samstagabend von 8 bis 10 Uhr: Komponist: unbestimmt, ein Wohl.

Stadttheater. Samstagabend von 8 bis 10 Uhr: Komponist: unbestimmt, ein Wohl.

2. Februar. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

Universitäts-Philharmonie. Dienstag, 28. April: Die Philharmonie

an allen Konzerten geöffnet: Zeit von 9—11 und (mit Ausnahme des Sommersatzes) von 8—8. Der Preis für 10 gefüllt: drückt von 9—11 und nach, von 8—6. Die Philharmonie und -orchestereinführung ist gleichzeitig mit den beiden Konzerten.

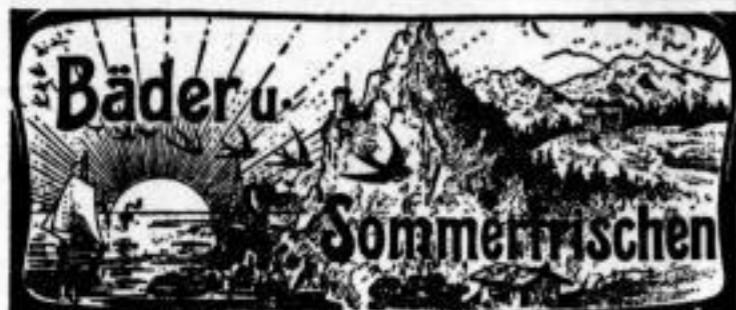
Gelehrten-Konzert. Dienstag, 28. April (15. Ebene, Vorstellung, 3. Serie, nach): **Madame Sans-Gêne.** Operette in 3 Akten und 1 Vorstellung von G. Gardon. Schauspielreihe. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Philharmonie.

</div

Musik-Institut Kleinod.

Vorlesungs-Abende: Mittwoch, den 27. April, Anfang 6 Uhr, und Donnerstag, den 28. April, Anfang 7 Uhr, im Saale „Reichshof“, Schloßstraße 14. Gäste willkommen. Progr. fr. I. Inst., Dorotheenstr. 10, und bei C. A. Kleemann, Neumarkt 28.



Warmbad

Holzstelle Flohpoly
(Von Chemnitz-Annaberg-Weipert)
Friedrichstraße 2 Kilom. bis Warmbad,
Lichtenau, unter Nr. 5. Am Wittenberge.
Saisonende:
8. Mai bis Ende September.

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Postdirektor: Bahnstation, Schmiedeberg Postbüro-Halle.
Preisgünstig! Städts.-Ther. Industrie- u. Gewerbe-Areal.
Vorlesungen bis Gießt., Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten sind durchaus möglich. Saloon: 1. Mai bis Ende Sept.
Preis u. Ausk. d. 4. Markt-Märkte Verwaltung.

Blasen- und Nierenkranken
ist dringend zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades
Brückenkunst, sowie zur Trinkkur das
Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenkunst
Wernarzer Wasser ist ein herausragender Heil-
wirkung bei Wernarzer Blässe, Gicht, Nieren-,
Stoß-, Obers- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen
Leidern der Harnorgane. — Die Quelle ist
aus sehr hunderten medizinisch bekannt.
Bestellt in allen Apotheken u. Mineralwasserheilanstalten.

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außer-
ordentlich wirksam zur Auf-augung pleuritischer Exsudate.
Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,
Löwenapotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und
Samuel Bitter, Neumarkt 29.

Badischer Schwarzwald.
• Höchstgelegenes Solbad Europas •
(Höhenluftkurort)
27—30% Sole **Dürrheim** 705 m
üb. d. Meer
Kurhaus u. Salinenhôtel I. Ranges.
Mit moderner Kuranstalt für physikalische Heilmethoden.
Kohlenkuren, Sole- und Moorbad im Hause.
→ **DIATIKUREN.** ←
Saisonende 1. Mai bis Ende September.
Vor- und Nachsaison reduzierte Pensionspreise.
Prospekte gratis.
Der leitende Arzt:
Dr. R. Sütterlin.
Zweiggesch.: „Kurhaus Todtnau“, Das Engadin vom Schwarzwald.

Binz
Ostseebad auf Insel Rügen.
Kurort L. Ranges. Gelegenheit inmitten alter Land- u.
Naturformen. Ein Teil des Meeres gelegen. Besonders Sand-
strand Rügen. Von Rügen aus kann man nach Rügen
wegen auch für schwächliche Kinder ausreichen. Komfort,
Komfort, Wohlsein, mediz. Bäder, Massage, Kavaliere, Wasser-
kur, 800 m lange Landungsbrücken, Elektrisches
Licht, Wohnungen in allen Preisklassen jederzeit vorhanden.
Preise wie erwartet und niedrig durch d. R. R. Verwaltung
n. d. Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Obergrund
Wald- und Gebirgs-Sommerfrische (eine der prächtigsten), Fluss-, Eiser-, Dampf- und
andere Bäder. Man verlangt Prospekte.
Brief- und Telegramm-Adresse: Koch, Obergrund Bodenbach.

Hôtel Gremsmühlen
heute Schmiede, Prachtvolle am Döhlitz u. großen
Bodenbach gelegen. Preisen von 4,00.—
bis 20.—
Vorläufige Verzierung. Eigentlich renoviert.
Prospekte.

Männer Schwache, Selbstbehauptung und scheinbare Heilung. Brüder mit zahlr. Familien 40 & discret. etc.
Oogen, Ankalt. Dr. Lorje, Berlin C. 23.

Zuschneidekunst der Damengarderobe.
Gest. Unt. u. leichtfert. Werk. g. m. b. H. Deutscher. Prof. art. 1. Rich. auswärts trifft. Unt.
Waff. Wied. best. Ria. U. Göhlis, Blumenstr. 8, III. p. Sprach. vorn. d. 1. nachm. 6.—8.

Seife
5 Pf. gelbe Schmierseife 100 Pf.
5 Pf. weisse Schmierseife 100 Pf.
5 Pf. hellgelbe Wachskearseife 120 Pf.
sowie alle übrigen Waschartikel empfiehlt billig
M. Kindermann,
Gesell. 46. Hansestädt. Steinweg 6. Gesell. 46.
Lieferung für Leipzig u. Vororte frei Post.

Versteigerung

heute vorm. 11 Uhr besserer und
Wöd. Haushaltungsgeräte u. Möbeln.
Straße 59. Hermann Blaich, Versteigerer.
Die Versteigerung der veräußerten Fahr-
zeuge ist Nr. 86 findet am 10. Mai vorm.
10 Uhr, Seilerstraße 30, statt.

Börse-Geschäfte in Baumwolle und Kaffee

werben von bestinformierter Firma an
den Überseer, sowie von jeder Börse
gewünscht vermittel. Gef. Offerten ab
K. 3316 an **Hannoversche & Vogler**, A.-G., Petzgr., erbeten.

Lose

a 3 Mark
zur 29. grossen Dresdener
Pferde-Lotterie

empfiehlt
Franz Ohme, Universitäts-
straße 5.

14 Millionen
in abwechsl. Hauptpreis von
300 000, 178 500, 135 000,
120 000, 102 000 u.
Spiel. erlaubt. Sonder-Medaille.
Jedes Los ein Treffer.
Märktl. 18 Sich. dazu Teilnahme
gratis.

an 2 Türen Preis: 400 Staats-
Geschenk-Pf.
Bezug monatl. nur 4,50 über 3.
Doppelz. 2. Mai 1904
für nächsten Zeitraum.
C. Brede, Holländ. 7, Tafel,
Gen.-Bett. der Hochlandbank R. B.

Sommerfrische
Lößnitz-Dresden

(Sächs. Riga). Einmal Kurort. Ballenjag-
men von 1 m. bis 10 m. Zufahrt
„Flora“, Lößnitzgrund.

Baden-Baden (2 Min. von der Allee,
10 Min. v. Curhaus, Pension Ostara Empf. d. d. Offiz.-Verein,
Yburgstr. 11. Volla. Pension 6—8.)

Sommerwohnung.
Gaisberg, Nähe Hartt, ist ein großes
Penthouse in Gaisberg, 3. u. Gerstenberger.

Künstliche Zähne
werben zu tollen Preisen, künstliches
Zähne der Zahnärzte schnellens
angefertigt.

Richard Ludewig,
gegründet 1888. Rennstall, Oberdahnstr.,
Kurzstrasse 18. Zeitung 792.

Karl Ludewig's Zahn-Amtel

Hur!
Rünenberger Straße 2, I.
empfiehlt für eine Reihe von künstlichen
Zähnen. Vögelchen, Zahnpflege früher
als billigstes Preis.

Jede Rünenberger zahndoktor
Zähne und Umvers. p. Jahr
und 1,50.— nur
Verbindliche Behandlung!

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abteilung der Universität
in Prag eingeschrieben. Ist für Geschlechts-,
Haut-, Nieren-, Nieren- und Blasen-
leiden u. so predigt: 9—2 und 4—8.
Sonntag 9—3. Wendmüllnerstr. 18. I.

Geschlechtsleiden
jetzt auch Hörn., Haut- u. Geschlechts-
haut- u. Geschlechtsleiden. werden
gründl. u. streng individuell bei Leipzig
Königstraße 5. Sitz 9—2 u. 4—8.

Schumann, Behandlung aller
Geschlechts-, Haut-,
Damen-,rogen-, Nieren-, Blasen-
leiden, Schwangerschaft, off. Rahmen-
kosten. Eine Quellsüsse. Parfümierter
Benzin, Benzalkon. Begriffe beginnen
Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntag
11 bis 1 Uhr. Hansestädt. Steinweg 5.

Neugebauer,
stet. gek. (nicht angeb.). Praktikant fr. fr.
Dr. W. Schubert's Poliklinik. Homöopathische
und naturgemäß Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Damen-,rogen-,Nieren-,Blasen-
leiden, Quellsüsse, Parfümierter Rahmen-
kosten.

Geschlechtsleiden,
Damen-,rogen-,Blasen-,b. u. längstl. fr. fr.
Schmidt (a.Dr. Seitz's Vol.). Königstr. 4, II.

„Aphrodite“,
Institut für wissenschaftliche
Schönheitspflege.

Königstr. 29, 1. Etage.

Nationalische Schönheits- und Körperpflege.

Wasagen zur Erzielung schönerer
Formen und zur Belebung körperlicher
Schönheiten.

Behandlung aller Teint- u. Haarleiden
sowie Fransenart.

Öffnungszeit 9 bis 12 Uhr abends 8 Uhr.

Sonntags von 9—1 Uhr.

„Vorsicht“,
Auskunfts-Bureau,

Leipzig, Ritterstraße 8, I.

Gegr. 1869.

Aktuelles Institut am Platze.

Prämisse, gewissenh. und discret.

Bedienung zu mässigen Sätzen.

Zur Führung der Bäder

empfiehlt für lange- oder kürzere
Aufenthalte gekleidet. Alter. Rö. d. Herren

Paul Jentsch, L. So., Bürgestr. 17.

Junger Mannschaft sucht Neben-

beschäftigung für einige Tage/wochen.

Gef. Offerten unter R. 229 in die An-

nahmestube dieses Bäder. Tagungspl. 8.

Steuer-Versteigerungen, Sternver-

träge, 25, Treppe hinter II.

Vergoldungen

v. Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter u.

Bilder, Gläsern, etc.

jeder Art.

Andrich & Brauer, Sternstraße 8.

Burgstr. 10. Bäderfest. Tel. 7780.

Wollen Sie Erfolge

Georg Gerson's Adressen-Verlag BERLIN C. Neue Promenade 8.

Die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über uns durch

die Geschäft erweitert, neue

Kundschaff benutzt und

ihrem Betrieb zu angeleitet

verhelfen, dass Sie durch direkte Offerte die

Überzeugen auf Ihr Unternehmen hinzuweisen. Das geeignete Adressen-

Vermietungen.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Westen.

Auenstr. 28, Sonnen-, Nähe Rosenthal, 1. Et., 4 reich. Räume, W.-R., Bad, Balk., Gard., Zimmerst., etc., p. 1000,- € per 1./10. zu verm.

Wegezugshälfte

Christianstrasse 25, part. rechts
ein herrschaftliches Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Gart., zwei Oberzimmern und Keller, per 1. Juli oder später zu vermieten, Preis 1000,- € ab dem Jahr eben. Näheres dafürr. zu erfragen bei dem Handmann.

Christianstr. 17 1. Etage, 6 Zimmer, reich. Zubehör, Bad, Balk., Gart., sofort zu vermieten, Preis 1400,- € Näherr. dafürr. zu erfragen.

Christianstrasse 21 (siehe Nr. 17), vornehmes Haus; 3 hochwertige Wohnungen, 3 u. 5 Zimmer nicht reich. Zubehör, Preis 1000 bis 1200,- €.

Dorotheenstrasse 6 (siehe Nr. 17), vornehmes Haus; 3 hochwertige Wohnungen, 3 u. 5 Zimmer nicht reich. Zubehör, Preis 1000 bis 1200,- €.

Am Rosenthal, Glösser Str. 11, Ede Christianstrasse, vornehm. baukunstliches Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Gart., Balkon u. reich. Zubehör, per sofort oder später. Näheres dafürr. zu erfragen beim Handmann.

Elsterstr. 57 1. Et., 6 Zimmer, 675,- € zwisch., 1. einf. Zimmer, Küchen, Küche, Keller, Baden, Geschirrung.

Elsterstr. sofort neu gem. 3. Et. 1.850,- €, hoch. Part. m. Gard. p. 1000,- € ab dem 1. 6. Zimmer, Bad, Balk., 10-12, 2-5. Mär. Nr. 51, S.-G. L.

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort über hohes Preis von 1200 bis 1600,- € zu vermieten. Näheres beim Handmann.

Frankfurter Str. 20 1. Et., 3. Etage mit allen Conven. der Reise, sofort oder später im Sommer zu verm. Näh. 5. Balk.

Nahe dem Rosenthal, Ede Auenstrasse, 2. Etage links, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näheres Waldmüller 13.

Zustizrat Dr. O. Langbein & H. Thelle, Reichsanwalte, Schloßgasse 2, II.

Kunzenburgstrasse Nr. 2 (Ede Krautstrasse (Str.)) in vornehmen Hause, 1. II. Etage, sehr und 1 gr. Balkon-Zimmer, 3 großes, u. 2 kleinste. Zimmer, Küche, Bad, Gart., Wandschrank u. reich. Zubehör, p. 1.10.04 zu vermieten.

Gustav Adolf-Strasse ist eine ger. Parterre-Wohnung, Sonnenseite, 2 gr. groß. Zimmer, 1 gr. einf. Zimmer, Küche, Baden, Keller, 600,- € per 1. Juli zu verm. Näheres Waldmüller 13.

Hauptmannstr. 5 sofort oder später 1. Etage mit großer Veranda, 6 Zimmer, Bad, Balkon, zu verm. Näh. 1. 11. 11.

König Johann-Strasse 29 (Villa) herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer u. reich. Zubehör, Stellung 4. Stiege, per 1. Oct. 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., per bald ob. 1. Oct. zu verm. Näheres zu vermitte.

Moschelesstrasse 13, Ede der Plauinger Straße, in das herrschaftliche Hochparterre mit Körbchen per sofort oder später zu vermieten. Preis 2200,- € Näherr. beim Handmann.

Quaistrasse 2, im Weihenried, kleine ruhige Wohnung, freie Aussicht, 7 Zimmer, Bad, reich. Zubehör, p. 1. Oct. 1200,- €.

Rast. Steinweg 8 gr. Gesells. Reichshof, Niederr., 3-400,- €, Preis 285,- 400,- €, sofort oder später zu verm. Deutsmann, tel.

Ranstdärtler Steinweg, Ede Jacobstrasse, nahe Promenade, 2 große Räumen, 2 mit Handbrettern, im Gang oder einzeln per 1. October zu vermieten. Näh. 1. 11. 11. beim Handmann.

Sedanstrasse 18 am Rosenthal, 3. Etage, Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, reich. Zubeh., Gart. mit Turnplatz, für 1000,- € Näherr. dafürr.

Thoma-Jussstrasse 2, 3 Minuten vom Rosenthal - herrschaftl. Wohnung (Sennenh.), 1. II. Etad., 6 Zimmer, Bad und reich. Zubehör, zum 1. 10. 04 für 1500,- € zu vermieten.

Waldstrasse 56, Nähe des Rosenthals, ist eine wirklich hochwertige moderne Wohnung von 10 Zimmern mit reichem Zubehör und einer dergleichen Wohnung von 5 Zimmern per sofort ab. später zu verm. In meinen höchstens hohen Haushalt, keine ruhige Wohnung, freie Aussicht, 3 gr. großelstigen Zimmern, Küche, Gart., Wandschrank, Bad, Zimmerst. und einem Zimmer in 4. Etage per 1. Oct. 04 zu vermieten. So erfragen bei Reichelt Pflaume, Waldstrasse 56 oder Sedanstrasse 11.

Waldstrasse 6, herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, Balkon, Bad und Zubeh., per sofort oder später zu verm. Preis 1250,- €.

Weststrasse 65 ist die elegante einger. 1. Etage, befindet sich 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung u. zum 1. Oct. ab zu vermieten. So erfragen beim Handmann dafürr. oder Emilienstrasse 15 und 17.

Wettiner Strasse 8 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, reich. Zubehör, mit oder ohne Stellung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres dafürr.

Colonnadenstr. 8 sind 2 schön moderne Räume, einer davon verbunden mit Keller, sofort preiswerte zu vermieten. Größe ca. 40 und 60 qm.

Loden am Weißplatz, Eckhaus Colonnadenstr., tel. ob. spät. zu verm. Nach. tel. 5. Tel.

zu vermieten für 1. Juli 1904:

Freigrae 24, 3. Etage, 800,- €, für 1. Oct. 1904:

Freigrae 24, 1. Etage, 900,- €, da.

1. - 950,- € Näherr. Auenstrasse 27, part.

Fregestr. 21 Logis, 1. Et., 500,- €, Part., 400,- € zu verm.

Sonneh. Nähe Wohnung, 2. Et., 4 Zimmer, Bad, Näherr., Zubeh., Gart., zum 1. 7. oder früher Lindenau, Großenstraße 2, 1. Etage reich. Küche, Badeeinrichtung.

Auf Schmuckplatz in Leopoldsh., Sicherstr. 66, freundl. Wohnung für 800,- € per 1. Juli zu verm.

Auswärtige.

In Eisenach, Marienstr. 13a, verkehrte Straße, 1. Et., 4 Zimmer, ein Laden,

ca. 48 qm Größe, mit Controllraum, Badezimmer u. arml. prächtiger Wohnung präsentiert zu vermieten. Gewalt. kann der Laden auch geöffnet vermietet werden.

So erfragen an Wilhelm Creutzburg, Kaufmann, Eisenach.

Im Centrum Berlins (Nähe Spittelmarkt) sind woderne Räden von 155, 177, 190, 200, 225, 250, 275 und 300 qm und größer im Ganzen aber auch getheilt zu billigen Preisen für Engros- und Teileigentümer dafürr, zu vermieten.

Reflexanten werden geben, unter Angabe der Preise ihre Kreisen auf H. B. 373 zu Bassenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 5, abzugeben.

Günstige Gelegenheit für Anfänger.

In den lebhaften Industriestadt

Rosswein in Sachsen



in bester Lage der Stadt des großen Landes mit 2 Schaffens, Eingang in der Mitte, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 R. Bad, reich. Zub., 1250,- € zu verm.

Damen- und Herrenconfection circa 15 Jahre

mit kleinen Erfolg dazukommen, daher großer Preisverlust am Preis. Aufzeigen an Adolf

Baumbach, Rosswein 1/2, Mühlstraße 19.

Altenburg 5/A., Markt 30, ist 1 Laden, auf Wunsch umgebaut, für sofort zu vermieten.

Louise verw. Müller.

Gaschwitz, in Villa Hanauer, 48 im Parterre mit Gartenanlage evtl. per sofort zu verm.

Prachtvolle Wohnung auf dem Lande, befindet sich 11 Räumen, 5 Buben- und 2 Spritzenräumen, sehr schönen Garten, per sofort ganz oder größtenteils zu vermieten.

Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter Z. 805

Zimmervermietungen.

Eleg. zuh. Wohn- u. Schlafzimm., Bad, Fensterbänke 15, II. L.

Garcon, ruh. gut möbl. Garconloge an Herrn zu vermieten, Düring, Lange Straße 33, I.

Garconloge, evtl. mit Zimmer, mißfrei, 1. Etage, Weier Str. 20, II. links.

Eleg. Garcon, ruh. Et., an best. Zeit, kann ob. 1. 8. zu verm. Hörlstr. 30, III., Mitte.

Garcon, mit Schreib. 1. Et. Herrn ist, an dem Holzholzmarkt, 14, III. im 6.

Garconloge zu vermieten Hauptstr. 11, III. rechts, Tr. A.

Garcon, Schreib. Nürnberggr. 52, III. rechts.

Garconloge, Schreib. Ausprung 9, III. rechts.

Dr. Garson, 1. Et. oben bei Herrn Göttsche, 13, IV. rechts.

Garconloge, 18, 1-2. Et., Düringstr. 19, III. rechts.

Garconloge zu vermieten Hauptstr. 11, III. rechts, Tr. A.

Garcon, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garcon, Schreib. Nürnberggr. 52, III. rechts.

Garconloge, Schreib. Ausprung 9, III. rechts.

Garconloge, 18, 1-2. Et., Düringstr. 19, III. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Garconloge, 1. Et., 1-2. Et., Düringstr. 11, II. rechts.

Drei Linden.
Heute: Mittwoch, den 27. April 1904, Heute:
Grosser Elite-Abend. Grosses Concert des Leipziger Concert-Orchester G. Curth.
Grosser Elite-Ball. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-. Vorzugskarten 20.-.

E. Schoebel's 50 Windmühlenstrasse 50.
Weinstuben Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf unter dem Dach zu Engelsbrücke.

Halt, was ist denn los? Bei Grossert's Ernst ist heute

Einzugsschmaus.

Die grösste Capelle Leipzigs musiziert. Er lädt alle seine Freunde und Bekannte, sowie Lieferanten dazu ein. Zum Auscheck kommen die 500 Liter Bockbier aus der Brauerei Zwönitz, und wer nicht weiß, wo es ist, der kommt Döllitzscher Straße 7, da wird er schon das Dach hören.

Nochmals freundliche Einladung. E. Grossert.

Wilh. Kämpf, Liebigstr. 7.
(Im akademischen Viertel.)

In Lichtenhainer, In Frankfurter Aepfelwein angenehmste Erfrischungsgetränk.

Vorzugl. Mittagstisch zu kl. Preisen.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Frankfurter Palais.

Aalblau. Soße habs.

Bären-Schänke, Bier hell und dunkel ff.

Zill's Tunnel. heute **Thüringer Kloß** über mit verschiedenem Beilagen.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Gosenschänke - Eutritzs. Heute: Gebackener Schinken mit frischen Stangenaspargel. G. Pfeuhauer.

Reichelbräu, Zollstr. 6. Heute **Schlachtfest.**

Elsterthal L.-Schleussig, Heute: sowie **Schmeißfischchen** c. Andreas.

Wacker-Sportpark, L-Eutritzs (Debrahof).

Sonntag, den 1. Mai, 4 Uhr Nachm.: Meisterschaftsclub V. f. B. I — Wacker I

Entscheidungsspiel um den Silberpokal.

Eintritt 75.-. Verb. u. Schüler 50.-. Kinder 30.-.

Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen 60, 40 und 20.-.

Eisenbahn-Fahrplan.

Afahrt. I. Sächsische Staatsbahnen.

II. vom Empfangsbau.

A. zum Leipzig-Görlitz-Großenhain, Görlitz: 12.30 (nach Dresden), 13.15 (nach Berlin), 14.30 (nach Dresden), 15.15 (nach Berlin), 16.30 (nach Dresden), 17.15 (nach Berlin), 18.30 (nach Dresden), 19.15 (nach Berlin), 20.30 (nach Dresden), 21.15 (nach Berlin), 22.30 (nach Dresden), 23.15 (nach Berlin), 24.30 (nach Dresden), 25.15 (nach Berlin), 26.30 (nach Dresden), 27.15 (nach Berlin), 28.30 (nach Dresden), 29.15 (nach Berlin), 30.30 (nach Dresden), 31.15 (nach Berlin), 32.30 (nach Dresden), 33.15 (nach Berlin), 34.30 (nach Dresden), 35.15 (nach Berlin), 36.30 (nach Dresden), 37.15 (nach Berlin), 38.30 (nach Dresden), 39.15 (nach Berlin), 40.30 (nach Dresden), 41.15 (nach Berlin), 42.30 (nach Dresden), 43.15 (nach Berlin), 44.30 (nach Dresden), 45.15 (nach Berlin), 46.30 (nach Dresden), 47.15 (nach Berlin), 48.30 (nach Dresden), 49.15 (nach Berlin), 50.30 (nach Dresden), 51.15 (nach Berlin), 52.30 (nach Dresden), 53.15 (nach Berlin), 54.30 (nach Dresden), 55.15 (nach Berlin), 56.30 (nach Dresden), 57.15 (nach Berlin), 58.30 (nach Dresden), 59.15 (nach Berlin), 60.30 (nach Dresden), 61.15 (nach Berlin), 62.30 (nach Dresden), 63.15 (nach Berlin), 64.30 (nach Dresden), 65.15 (nach Berlin), 66.30 (nach Dresden), 67.15 (nach Berlin), 68.30 (nach Dresden), 69.15 (nach Berlin), 70.30 (nach Dresden), 71.15 (nach Berlin), 72.30 (nach Dresden), 73.15 (nach Berlin), 74.30 (nach Dresden), 75.15 (nach Berlin), 76.30 (nach Dresden), 77.15 (nach Berlin), 78.30 (nach Dresden), 79.15 (nach Berlin), 80.30 (nach Dresden), 81.15 (nach Berlin), 82.30 (nach Dresden), 83.15 (nach Berlin), 84.30 (nach Dresden), 85.15 (nach Berlin), 86.30 (nach Dresden), 87.15 (nach Berlin), 88.30 (nach Dresden), 89.15 (nach Berlin), 90.30 (nach Dresden), 91.15 (nach Berlin), 92.30 (nach Dresden), 93.15 (nach Berlin), 94.30 (nach Dresden), 95.15 (nach Berlin), 96.30 (nach Dresden), 97.15 (nach Berlin), 98.30 (nach Dresden), 99.15 (nach Berlin), 100.30 (nach Dresden), 101.15 (nach Berlin), 102.30 (nach Dresden), 103.15 (nach Berlin), 104.30 (nach Dresden), 105.15 (nach Berlin), 106.30 (nach Dresden), 107.15 (nach Berlin), 108.30 (nach Dresden), 109.15 (nach Berlin), 110.30 (nach Dresden), 111.15 (nach Berlin), 112.30 (nach Dresden), 113.15 (nach Berlin), 114.30 (nach Dresden), 115.15 (nach Berlin), 116.30 (nach Dresden), 117.15 (nach Berlin), 118.30 (nach Dresden), 119.15 (nach Berlin), 120.30 (nach Dresden), 121.15 (nach Berlin), 122.30 (nach Dresden), 123.15 (nach Berlin), 124.30 (nach Dresden), 125.15 (nach Berlin), 126.30 (nach Dresden), 127.15 (nach Berlin), 128.30 (nach Dresden), 129.15 (nach Berlin), 130.30 (nach Dresden), 131.15 (nach Berlin), 132.30 (nach Dresden), 133.15 (nach Berlin), 134.30 (nach Dresden), 135.15 (nach Berlin), 136.30 (nach Dresden), 137.15 (nach Berlin), 138.30 (nach Dresden), 139.15 (nach Berlin), 140.30 (nach Dresden), 141.15 (nach Berlin), 142.30 (nach Dresden), 143.15 (nach Berlin), 144.30 (nach Dresden), 145.15 (nach Berlin), 146.30 (nach Dresden), 147.15 (nach Berlin), 148.30 (nach Dresden), 149.15 (nach Berlin), 150.30 (nach Dresden), 151.15 (nach Berlin), 152.30 (nach Dresden), 153.15 (nach Berlin), 154.30 (nach Dresden), 155.15 (nach Berlin), 156.30 (nach Dresden), 157.15 (nach Berlin), 158.30 (nach Dresden), 159.15 (nach Berlin), 160.30 (nach Dresden), 161.15 (nach Berlin), 162.30 (nach Dresden), 163.15 (nach Berlin), 164.30 (nach Dresden), 165.15 (nach Berlin), 166.30 (nach Dresden), 167.15 (nach Berlin), 168.30 (nach Dresden), 169.15 (nach Berlin), 170.30 (nach Dresden), 171.15 (nach Berlin), 172.30 (nach Dresden), 173.15 (nach Berlin), 174.30 (nach Dresden), 175.15 (nach Berlin), 176.30 (nach Dresden), 177.15 (nach Berlin), 178.30 (nach Dresden), 179.15 (nach Berlin), 180.30 (nach Dresden), 181.15 (nach Berlin), 182.30 (nach Dresden), 183.15 (nach Berlin), 184.30 (nach Dresden), 185.15 (nach Berlin), 186.30 (nach Dresden), 187.15 (nach Berlin), 188.30 (nach Dresden), 189.15 (nach Berlin), 190.30 (nach Dresden), 191.15 (nach Berlin), 192.30 (nach Dresden), 193.15 (nach Berlin), 194.30 (nach Dresden), 195.15 (nach Berlin), 196.30 (nach Dresden), 197.15 (nach Berlin), 198.30 (nach Dresden), 199.15 (nach Berlin), 200.30 (nach Dresden), 201.15 (nach Berlin), 202.30 (nach Dresden), 203.15 (nach Berlin), 204.30 (nach Dresden), 205.15 (nach Berlin), 206.30 (nach Dresden), 207.15 (nach Berlin), 208.30 (nach Dresden), 209.15 (nach Berlin), 210.30 (nach Dresden), 211.15 (nach Berlin), 212.30 (nach Dresden), 213.15 (nach Berlin), 214.30 (nach Dresden), 215.15 (nach Berlin), 216.30 (nach Dresden), 217.15 (nach Berlin), 218.30 (nach Dresden), 219.15 (nach Berlin), 220.30 (nach Dresden), 221.15 (nach Berlin), 222.30 (nach Dresden), 223.15 (nach Berlin), 224.30 (nach Dresden), 225.15 (nach Berlin), 226.30 (nach Dresden), 227.15 (nach Berlin), 228.30 (nach Dresden), 229.15 (nach Berlin), 230.30 (nach Dresden), 231.15 (nach Berlin), 232.30 (nach Dresden), 233.15 (nach Berlin), 234.30 (nach Dresden), 235.15 (nach Berlin), 236.30 (nach Dresden), 237.15 (nach Berlin), 238.30 (nach Dresden), 239.15 (nach Berlin), 240.30 (nach Dresden), 241.15 (nach Berlin), 242.30 (nach Dresden), 243.15 (nach Berlin), 244.30 (nach Dresden), 245.15 (nach Berlin), 246.30 (nach Dresden), 247.15 (nach Berlin), 248.30 (nach Dresden), 249.15 (nach Berlin), 250.30 (nach Dresden), 251.15 (nach Berlin), 252.30 (nach Dresden), 253.15 (nach Berlin), 254.30 (nach Dresden), 255.15 (nach Berlin), 256.30 (nach Dresden), 257.15 (nach Berlin), 258.30 (nach Dresden), 259.15 (nach Berlin), 260.30 (nach Dresden), 261.15 (nach Berlin), 262.30 (nach Dresden), 263.15 (nach Berlin), 264.30 (nach Dresden), 265.15 (nach Berlin), 266.30 (nach Dresden), 267.15 (nach Berlin), 268.30 (nach Dresden), 269.15 (nach Berlin), 270.30 (nach Dresden), 271.15 (nach Berlin), 272.30 (nach Dresden), 273.15 (nach Berlin), 274.30 (nach Dresden), 275.15 (nach Berlin), 276.30 (nach Dresden), 277.15 (nach Berlin), 278.30 (nach Dresden), 279.15 (nach Berlin), 280.30 (nach Dresden), 281.15 (nach Berlin), 282.30 (nach Dresden), 283.15 (nach Berlin), 284.30 (nach Dresden), 285.15 (nach Berlin), 286.30 (nach Dresden), 287.15 (nach Berlin), 288.30 (nach Dresden), 289.15 (nach Berlin), 290.30 (nach Dresden), 291.15 (nach Berlin), 292.30 (nach Dresden), 293.15 (nach Berlin), 294.30 (nach Dresden), 295.15 (nach Berlin), 296.30 (nach Dresden), 297.15 (nach Berlin), 298.30 (nach Dresden), 299.15 (nach Berlin), 300.30 (nach Dresden), 301.15 (nach Berlin), 302.30 (nach Dresden), 303.15 (nach Berlin), 304.30 (nach Dresden), 305.15 (nach Berlin), 306.30 (nach Dresden), 307.15 (nach Berlin), 308.30 (nach Dresden), 309.15 (nach Berlin), 310.30 (nach Dresden), 311.15 (nach Berlin), 312.30 (nach Dresden), 313.15 (nach Berlin), 314.30 (nach Dresden), 315.15 (nach Berlin), 316.30 (nach Dresden), 317.15 (nach Berlin), 318.30 (nach Dresden), 319.15 (nach Berlin), 320.30 (nach Dresden), 321.15 (nach Berlin), 322.30 (nach Dresden), 323.15 (nach Berlin), 324.30 (nach Dresden), 325.15 (nach Berlin), 326.30 (nach Dresden), 327.15 (nach Berlin), 328.30 (nach Dresden), 329.15 (nach Berlin), 330.30 (nach Dresden), 331.15 (nach Berlin), 332.30 (nach Dresden), 333.15 (nach Berlin), 334.30 (nach Dresden), 335.15 (nach Berlin), 336.30 (nach Dresden), 337.15 (nach Berlin), 338.30 (nach Dresden), 339.15 (nach Berlin), 340.30 (nach Dresden), 341.15 (nach Berlin), 342.30 (nach Dresden), 343.15 (nach Berlin), 344.30 (nach Dresden), 345.15 (nach Berlin), 346.30 (nach Dresden), 347.15 (nach Berlin), 348.30 (nach Dresden), 349.15 (nach Berlin), 350.30 (nach Dresden), 351.15 (nach Berlin), 352.30 (nach Dresden), 353.15 (nach Berlin), 354.30 (nach Dresden), 355.15 (nach Berlin), 356.30 (nach Dresden), 357.15 (nach Berlin), 358.30 (nach Dresden), 359.15 (nach Berlin), 360.30 (nach Dresden), 361.15 (nach Berlin), 362.30 (nach Dresden), 363.15 (nach Berlin), 364.30 (nach Dresden), 365.15 (nach Berlin), 366.30 (nach Dresden), 367.15 (nach Berlin), 368.30 (nach Dresden), 369.15 (nach Berlin), 370.30 (nach Dresden), 371.15 (nach Berlin), 372.30 (nach Dresden), 373.15 (nach Berlin), 374.30 (nach Dresden), 375.15 (nach Berlin), 376.30 (nach Dresden), 377.15 (nach Berlin), 378.30 (nach Dresden), 379.15 (nach Berlin), 380.30 (nach Dresden), 381.15 (nach Berlin), 382.30 (nach Dresden), 383.15 (nach Berlin), 384.30 (nach Dresden), 385.15 (nach Berlin), 386.30 (nach Dresden), 387.15 (nach Berlin), 388.30 (nach Dresden), 389.15 (nach Berlin), 390.30 (nach Dresden), 391.15 (nach Berlin), 392.30 (nach Dresden), 393.15 (nach Berlin), 394.30 (nach Dresden), 395.15 (nach Berlin), 396.30 (nach Dresden), 397.15 (nach Berlin), 398.30 (nach Dresden), 399.15 (nach Berlin), 400.30 (nach Dresden), 401.15 (nach Berlin), 402.30 (nach Dresden), 403.15 (nach Berlin), 404.30 (nach Dresden), 405.15 (nach Berlin), 406.30 (nach Dresden), 407.15 (nach Berlin), 408.30 (nach Dresden), 409.15 (nach Berlin), 410.30 (nach Dresden), 411.15 (nach Berlin), 412.30 (nach Dresden), 413.15 (nach Berlin), 414.30 (nach Dresden), 415.15 (nach Berlin), 416.30 (nach Dresden), 417.15 (nach Berlin), 418.30 (nach Dresden), 419.15 (nach Berlin), 420.30 (nach Dresden), 421.15 (nach Berlin), 422.30 (nach Dresden), 423.15 (nach Berlin), 424.30 (nach Dresden), 425.15 (nach Berlin), 426.30 (nach Dresden), 427.15 (nach Berlin), 428.30 (nach Dresden), 429.15 (nach Berlin), 430.30 (nach Dresden), 431.15 (nach Berlin), 432.30 (nach Dresden), 433.15 (nach Berlin), 434.30 (nach Dresden), 435.15 (nach Berlin), 436.30 (nach Dresden), 437.15 (nach Berlin), 438.30 (nach Dresden), 439.15 (nach Berlin), 440.30 (nach Dresden), 441.15 (nach Berlin), 442.30 (nach Dresden), 443.15 (nach Berlin), 444.30 (nach Dresden), 445.15 (nach Berlin), 446.30 (nach Dresden), 447.15 (nach Berlin), 448.30 (nach Dresden), 449.15 (nach Berlin), 450.30 (nach Dresden), 451.15 (nach Berlin), 452.30 (nach Dresden), 453.15 (nach Berlin), 454.30 (nach Dresden), 455.15 (nach Berlin), 456.30 (nach Dresden), 457.15 (nach Berlin), 458.30 (nach Dresden), 459.15 (nach Berlin), 460.30 (nach Dresden), 461.15 (nach Berlin), 462.30 (nach Dresden), 463.15 (nach Berlin), 464.30 (nach Dresden), 465.15 (nach Berlin), 466.30 (nach Dresden), 467.15 (nach Berlin), 468.30 (nach Dresden), 469.15 (nach Berlin), 470.30 (nach Dresden), 471.15 (nach Berlin), 472.30 (nach Dresden), 473.15 (nach Berlin), 474.30 (nach Dresden), 475.15 (nach Berlin), 476.30 (nach Dresden), 477.15 (nach Berlin), 478.30 (nach Dresden), 479.15 (nach Berlin), 480.30 (nach Dresden), 481.15 (nach Berlin), 482.30 (nach Dresden), 483.15 (nach Berlin), 484.30 (nach Dresden), 485.15 (nach Berlin), 486.30 (nach Dresden), 487.15 (nach Berlin), 488.30 (nach Dresden), 489.15 (nach Berlin), 490.30 (nach Dresden), 491.15 (nach Berlin), 492.30 (nach Dresden), 493.15 (nach Berlin), 494.30 (nach Dresden), 495.15 (nach Berlin), 496.30 (nach Dresden), 497.15 (nach Berlin), 498.30 (nach Dresden), 499.15 (nach Berlin), 500.30 (nach Dresden), 501.15 (nach Berlin), 502.30 (nach Dresden), 503.15 (nach Berlin), 504.30 (nach Dresden), 505.15 (nach Berlin), 506.30 (nach Dresden), 507.15 (nach Berlin), 508.30 (nach Dresden), 509.15 (nach Berlin), 510.30 (nach Dresden), 511.15 (nach Berlin), 512.30 (nach Dresden), 513.15 (nach Berlin), 514.30 (nach Dresden), 515.15 (nach Berlin), 516.30 (nach Dresden), 517.15 (nach Berlin), 518.30 (nach Dresden), 519.15 (nach Berlin), 520.30 (nach Dresden), 521.15 (nach Berlin), 522.30 (nach Dresden), 523.15 (nach Berlin), 524.30 (nach Dresden), 525.15 (nach Berlin), 526.30 (nach Dresden), 527

Bahlungs-Einstellungen &c.

* Leipzig, 26. April. Ueber das Vermögen der zum Betriebe einer Webereiunterkunft unter der Birne C. Aug. Beier in Leipzig befindlichen offenen Handelsgeellschaft ist des Kaufmännischen eröffnet worden. — Ueber das Nachlass des Kaufmanns Christian August Beier in Leipzig. Wirthshaus des Birnen C. Aug. Beier, Wollhandlung in Leipzig, ist bei Konkursverfahren eröffnet worden. — Ueber das Vermögen des Kleidergeschäfts in Leipzig, H. H. Kestner, Inhaber eines Kleidergeschäfts in Leipzig, ist bei Konkursverfahren eröffnet worden.

* In den Ronduit-St. Burghalter in Potsdam soll eine Wiedergabe von 3 Preisen erfolgen. Die Verhandlungen mit Beirat und auf 12.933 & diejenigen vorbereitet auf 1.072.489 & abgeschlossen. Der verfügbare Wohlstand ist 45.491 &

Verdinuungen im April.

80. Dresden, Garnisonbaumeister III. Platzierung.
2. Dresden, Technische Hochschule, Trauplatz:
4. Halle, Stadt, Hochschule, W. Lützenius u. Dünne;
5. Berlin, Reichsbahnamt, 2. Platz;
6. Dresden, Ministerialgebäudeamt, Holzverleibung usw.;
7. Darmstadt, Ausmusteramt, Holzverleibung;
8. Leipzig, Stadt, Liebhaustr., Holzverleibung;
9. Leipzig, Stadt, Hochbauamt, Holzverleibung;
10. Dresden, Stadt, Bauaufsicht, Gebäudeabbruch;

Börsen- und Handelsberichte.

Geld- und Börsenwesen.

Hamburg, 26 April. Silber 91%.

London, 26 April. Silber 91%.

Wolfsbüchse.

- * Antwerpen, 26. April. T 700 fl. Wolle, Korth Wevverk & Co. Le-Pielen Type B. Mai 1.000 Käfer, Januar 1.000 Käfer. Schapenst.
- * Antwerpen, 26. April. 9 Uhr 50 Min. Wolle, Korth Wevverk & Co. Le-Pielen Type B. Mai 1.000 Käfer, Januar 1.000 Käfer. Schapenst.
- * Antwerpen, 26. April. 12 Uhr 30 Min. Wolle, Korth Wevverk & Co. Le-Pielen Type B. Mai 1.000 Käfer, Januar 1.000 Käfer. Umsetzung.
- * Antwerpen, 26. April. (Eigene Drahtseilind.) Wolle, Terminumsetzung. Kostbare, 1.000 Käfer. Kammer, April 1. — Mai 1.000. Jun. 1.200. Jul. 1.200. August 1.000. Umsetzung 1.000 Käfer. Tendenz: Behauptet.

Bauwolle.

- * Liverpool, 26. April. 12 Uhr 45 Min. Baumwolle, Camper 1000 B. davor für Spanien 1000 B. davor Amerikaner steht 2 Punkte höher. Asyptor will 1.000 niedriger. Brüsseler + Punkte höher. Lieferungen rest. April 1.000. April-Mai 1.200. Jun-Juli 1.200. Juli-August 1.200. August-September 1.200. Dezember-Januar 1.000. — Preis gegenüber dem geistigen Schlusszettel um 4 & 11 Punkte höher.

* Liverpool, 26. April. Asyptische Baumwolle Fully good fair bis 1.000 April.

* Bremen, 26. April. Baumwolle. (Schluss 4 Uhr 15 Min.)

- Umsetzung 1.000 Käfer, 1.000 Käfer. Kammer, April 1.000. Jun. 1.200. Jul. 1.200. August 1.000. Umsetzung 1.000 Käfer. Tendenz: Behauptet.

* Liverpool, 26. April. Asyptische Baumwolle Fully good fair bis 1.000 April.

* Bremen, 26. April. Baumwolle. Cland middling Joko 75% A. Rente.

- * Amsterdam, 26. April. Asyptische Baumwolle Fully good fair brown July 100%. — November 100%. Tal.

Fasche, Mant. Jute.

- * Dundee, 27. April. Jute. Zufuhren in der ersten Hälfte April 1.000 B. Mai 1.000. Das Geschäft ist der Absatz zu schreiten. Im Januar und Februar war der Absatz gering. Mit Rückblick auf die neue Saison zeigten wieder Käufer noch Verkäufer grosse Gewissheit. Die Ersteberichte laufen noch immer günstig. Die Weber kaufen Jutegarns vorrätig; in der Vorwoche wurden ein paar Käfer gekauft. In der zweiten Hälfte April wird wieder Verkäufe erwartet und der Preis wird wieder leichter. Einige wenige Anfragen der Erzeuger eines wichtigen Ton hervorgerufen. Nur Brasilien werden einige kleine Anfragen in seinen Ton haben. Die Spinnerei hat ebenfalls auf 1.000 gestiegen. Die Spinnerei kann sich die Nachfrage nach Brasilien langsam anpassen. In Jute gewinnt es sich die Nachfrage nach Brasilien langsam an. Die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Fücher, Stoffe.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute.

- * Bielefeld, 26. April. Rote und gebündigte Flachs- und Wergarne. Der Jahreszeit entsprechend ist das Geschäft etwas ruhiger. Preise stützen jedoch gut.

E. E. I. Von französischen Textilmärkten, 27. April. Wie aus

- Reims berichtet wird, hat der Handel in französischen Waren während der letzten Woche eine kleine Abschwächung erfahren. Das Angebot und die Nachfrage des französischen Garnes zuwohl an den Warenhäusern und den Textilwarenfirmen wie auch an den Verkäufern in überwachen Waren bei asematischen Naturgeweben. Auf dem Kammzurvermarkt macht sich eine «unserer leichten Nachfrage» geltend. Das Frühjahr ist fast ebenfalls günstig. Die Nachfrage nach dem Material ist in gewissem Maße abnehmend. Im Laufe des Jahres ist eine geringe Abschwächung in den jüngsten Monaten zu erwarten. Die Webschaffung ist in den jüngsten Monaten wieder aufgewacht und die Hersteller von Brasiliens ihre beständige durch niedrig-hohe Preise in Breiten bis zu 40%, und sie sind daher zu Zusammendrücken weniger geeignet. Breite Ware, besonders solche von 12-30%, geht besser als Kürze. Einige Anfragen in Lautern geben die einheimische Handel, das Festland und Nordamerika.

Garn, Kettgarn, Jute